



# Baarer Zytig

mis Baar, dis Baar, üses Baar

Nr. 3 Mittwoch, 3. Juli 2024 1. Jahrgang / Anzeiger für die Gemeinde Baar  
T 041 531 00 50 / www.baarerzytig.ch / Post CH AG, GZA/P.P. A 6341 Baar

## Blasmusik und Baarer Lebensfreude

**Musik** Das zweite Inner-schweizer Musikfest (IMF) hat vom 21. bis 23. Juni jede Menge gute Laune ins Dorf gebracht. Wettbewerbe, Paraden und die Festwirtschaft liessen keine Wünsche offen dem Regen zum Trotz.

HANS-PETER SCHWEIZER  
UND ANNETTE KNÜSEL

Das erste Musikfest wurde im Jahr 2019 in Hergiswil NW durchgeführt. Festival-OK-Chef Markus Maurer erinnert sich: «Es zeigte sich schon damals, dass das IMF im Kanton Zug seine Fortsetzung finden würde. Nun sind wir hier in Baar, denn ich wollte das Fest unbedingt weiterführen. Mit der Feldmusik Baar fand ich einen tollen Verein, welcher bereit war, die Organisation zu übernehmen.» Die Idee für das IMF ist bereits zwölf Jahre alt.

### Bare Freude in Baar

Und so wurde Baar für ein ganzes Wochenende zum Sammelpunkt der Freunde von Trompete, Tracht & Co. Der Auftakt am Freitagabend, 21. Juni gestaltete sich glamourös, mit einem rauschenden Gala-Diner. Er hätte unter dem Tagesmotto «Bare Freude in Baar» stehen können, war doch das Festzelt in der Dorfmatz bis auf den letzten Platz besetzt. «Drei kurze Ansprachen sind geplant, ansonsten sollen die Musik und das Geniessen im Zentrum stehen», hatte der Kommunikationsverantwortliche Silvan Meier im Vorfeld betont.

Folgerichtig durfte Moderatorin Brigitte Blöchlinger nach der Ansprache von Luana Menoud Baldi, Präsidentin des Schweizer Blasmusikverbands, ein

einziges weiteres Grusswort ankündigen: das des Zuger Regierungsrats und Direktors für Bildung und Kultur Stefan Schleiss. Er ist auch Vorsteher der Musikschulen im Kanton. Schleiss hielt sich kurz. Sein Fazit: «Ich liebe Musik, auch aus pädagogischen Gründen. Nicht nur, weil es niemandem in den Sinn kommen würde, in der Musik die Noten abzuschaffen, sondern auch, weil das Üben in der Musik einen besonders hohen Stellenwert hat.»

**«Ich liebe die Musik, denn im Gegensatz zur Schule würde es dort niemandem in den Sinn kommen, die Noten abzuschaffen.»**

REGIERUNGSRAT STEFAN SCHLEISS

Lachend konnte die Festgesellschaft nun zum Hauptteil des Gala-Abends übergehen: einem feinen Nachtessen,

gefolgt von einem ansprechenden Musikprogramm. Die Swiss Armed Forces Big Band spielte rassig auf, anschliessend gab das Julian von Flüe Trio um den Zuger Akkordeonisten Julian von Flüe traditionelle und neue Schweizer Volksmusik zum Besten.

### Wettbewerbsbeiträge auf hohem Niveau

Musik-Feinschmecker, insbesondere die Freunde von Brass und Harmonie, kamen am Samstagmorgen in der Sternmatzhalle in den Genuss hervorragender Darbietungen der Stärkeklasse 1. Nebst dem Pflichtstück «Black Iris», komponiert vom Schweizer Komponisten Fabian Künzli, fanden auch die Selbstwahlstücke der Formationen gebührenden Applaus. Selbstwahl- und Pflichtstücke wurden von zwei unabhängigen, offenen Jurys im gleichen Konzertlokal beurteilt. Jede Jury setzte sich aus jeweils drei Expertinnen und Experten zusammen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Die Parade am Sonntag war gut besucht. An der Dorfstrasse drängten sich die Zuschauer.

Foto: ak

PERFEKT - BIS INS DETAIL

**metzger**  
KÜCHENBAU AG

GROSSE  
KÜCHENAUSSTELLUNG

ATTRAKTIVE PREISE  
GERÄTEAUSTAUSCH

Tel. 041 766 14 44

Langgasse 51

6340 Baar

www.metzger-kuechenbau.ch

### Herausforderung Klima

Das nasse Wetter der vergangenen Wochen setzt auch dem heimischen Obst und Gemüse zu. Ein Augenschein zeigt, dass sich die Landwirte mit den Folgen der Klimaveränderungen auseinandersetzen und anpassen müssen. **7**

### Fester Bestandteil im Quartier

Die Ebeler Chilbi gehört zum jährlichen Pflichttermin für die Inwiler Bevölkerung. Sie ist ein geselliges Zusammenkommen für Jung und Alt. **11**

### Mit Mut und Rückgrat

Die Katholische Kirchgemeinde Baar hat eine neue Finanzchefin. Andrea Middel hat sich gegen zwei Konkurrenten durchgesetzt. Ihre Kandidatur hat für viel Lob gesorgt. **26**

**A** Ihr Holzfachmann!  
**ABT HOLZBAU**

**niedermann**  
Haustechnik, die überzeugt.

**Herrmann**  
Garten & Blumen AG  
Gärtnerei, Blumengeschäft  
Gartenbau & Gartenpflege  
Deinikon 3 / 6340 Baar  
Tel 041 761 08 08  
www.herrmann-blumen.ch



**Völlig unbeeindruckt vom Regen zeigte der Musikverein Sattel seinen Beitrag zur Parade.**

Fotos: ak

**Impressum**

Erscheint 22 mal pro Jahr am Mittwoch als amtliches Publikationsorgan in allen Haushaltungen der Gemeinde Baar.

**Auflage:**  
13'380 Exemplare

**Inserate, Administration:**  
Baarer Zytig  
Rathausstrasse 2, 6340 Baar  
Annette Knüsel (ak), Telefon 041 531 00 50  
info@baarerzytig.ch  
www.baarerzytig.ch

**Inserateannahmeschluss:**  
Montag, 12 Uhr, in der Erscheinungswoche  
Telefon 041 531 00 50  
E-Mail: info@baarerzytig.ch

**Chefredaktorin:** Rahel Hegglin (rah)  
**Redaktionsleiterin Stv.:** Iris Caglioni (ci)  
redaktion@baarerzytig.ch

**Sekretariat und Lektorat:**  
Annette Knüsel, Telefon 041 531 00 50  
info@baarerzytig.ch

**Korrespondentinnen und Korrespondenten:**  
Annette Knüsel (ak), Lukas Schärer (lus),  
Hans-Peter Schweizer (hps), Ingrid Hieronymi (hi), Franz Lustenberger (fl),  
Marco Morosoli (mam), Edi Widmer (ew),  
Ernst Bürge (eb)

**Redaktionsschluss:**  
Montag, 10 Uhr, in der Erscheinungswoche

**Layout und Produktion:**  
Anzeiger Oberfreiamt AG  
Bea Glöckler und Yvonne Baumann  
Direktwahl: Telefon 041 530 00 21  
E-Mail: redaktion@baarerzytig.ch

**Geschäftsleitung und Beratung:**  
Jules Bittel, j.bittel@baarerzytig.ch  
Telefon 041 530 00 20, 079 571 27 89

**Inseratetarif**  
Einspaltiger Millimeter (25 mm breit)  
Fr. 1.10, Reklame/Text: Fr. 1.40

**Verlag**  
Einwohnergemeinde Baar  
Rathausstrasse 6, 6341 Baar  
gemeindebuero@baar.ch, 041 769 01 11

Fortsetzung von Seite 1

Zuhörer Hans Blattmann aus Walchwil, selbst ein erfahrener Musiker, der 18 Jahre lang Bassposaunist bei den Dorfspatzen Oberägeri war und acht Jahre Dirigent der Oberwiler Dorfmusik, zeigte sich beeindruckt von der hohen Qualität der Vorträge und vom überdurchschnittlichen musikalischen Niveau der Spielerinnen und Spieler.

**Sattel präsentiert sich regenfest**

Der anhaltende Regen am Samstag zwang die Organisatoren, die Parade auf der Dorfstrasse ersatzlos zu streichen. So verlagerte sich das bunte Treiben zügig in das Festzelt Dorfmat. Dort wurde die Stimmung umso besser, je mehr «flüssige Sonne» in Form des bekannten Baarer Hopfensaftes durch die Kehlen floss. Es war berstend voll, das Servicepersonal – alles Ehrenämter – flitzte durch die Reihen und brachte die bestellten Speisen und Getränke mit erstaunlicher Schnelligkeit an den Mann oder die Frau.

«BBB» war das Geheimnis, also «be-



**Festival-OK-Chef Markus Maurer eröffnet das zweite Innerschweizer Musikfest in Baar.**

Foto: hps



**Sie hatte den längsten Weg ans Musikfest: die St. Patrick's Brass Band aus Galway, Irland.**

Foto: Andreas Busslinger

stellt, bezahlt, beliefert»: Menschen mit grünen Hosenträgern meldeten die Bestellung via App an die Küche, und kaum waren sie beim nächsten Gast, brachte ein Kollege ohne Hosenträger auch schon die gewünschten Gaumenfreuden an den Platz. Auf der Bühne ging es an den Instrumenten genauso flink zu und her. Den Abschluss des Nachmittags bildete die Blaskapelle Baar (D), die eigens aus dem bayerischen Baar angereist war. Da standen Teile des Publikums längst auf den Bänken und schunkelten, was das Zeug hält. Erfreulicherweise hatte die Sanität trotz der «Bombenstimmung» wäh-

rend des gesamten Wochenendes so gut wie nichts zu tun.

Allein der Musikverein Sattel (Evolutionen) mochte sich mit dem Regenwetter einfach nicht abfinden und kündigte an, seinen Beitrag zur Parade gleichwohl zu zeigen. Und so fanden sich einige Zuschauer an der Schulstrasse ein und bewunderten die Anmut der Ehren Damen unter durchsichtigen Regenschirmen genauso wie die Trittfestigkeit der Musiker und Musikerinnen in durchsichtigen Regenmänteln. Genussvoll defilierten sie hin und her, als wäre das Wetter nicht nass und kühl, sondern trocken und warm.



**Am Sonntag defilierten die Stadtmusiker bei schönstem Wetter die Dorfstrasse entlang, von St. Martin bis zum Rathaus.**





Beim Auftritt der bayerischen Blaskapelle Baar tanzte das Publikum längst auf den Bänken.

begeistert über den überaus erfreulichen Abschluss und dankte dem Organisationskomitee, das unter der Leitung von Markus Maurer Hervorragendes organisiert und durchgeführt hatte. Alles hätte wie am Schnürchen geklappt und vor allem sei es zu keinen nennenswerten Vorkommissen gekommen. «Meine versprochene Redezeit ist schon bald abgelaufen», betonte der Gemeindepräsident nach genau sieben Minuten und übergab das Mikrofon wieder an Ok-Chef Markus Maurer.



Inserat:

### Am Sonntag setzt sich die Sonne durch

Am Sonntag präsentierte unter anderem die Jugendmusik Baar ihren Wettbewerbsbeitrag in der 3. Klasse Harmonie. Etwa 40 Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Sandro Blank zeigten im bis auf den letzten Platz besetzten Gemeindesaal ihr Können. Im Festzelt spielten die Nachwuchsmusiker aus der Stadt Zug und aus Walchwil-Risch-Rotkreuz auf, ebenso die Musikgesellschaften BB Eich und Walchwil sowie der zweite Gast aus dem Ausland: die irische St. Patrick's Brass Band aus der Stadt Galway. Unter ihnen: der Trompeter Michael Heinzer, der als Exil-Walchwiler dort lebt und die Musikreise in seine alte Heimat organisiert hat.

Die Parademusik konnte am Sonntag bei angenehm trockenem, aber nicht zu warmem Wetter stattfinden. Dicht an dicht standen die Zuschauer auf der gesamten Strecke von der Kirche bis zum Rathaus. Allerdings nutzten nicht alle Musiken diesen schönen Laufsteg wirklich aus, weil ihre Parade schon weit vor Erreichen des Rathauses ausgespielt war. Trotzdem war es ein herrliches Spektakel, das vom Publikum goutiert wurde.

Das Schlusswort am Sonntagabend gehörte dem Gemeindepräsidenten Walter Lipp. In seiner dynamisch-humorvollen Art, «drohte» er den Zuhörern im Festzelt zuallererst mit einer Rede, die mindestens eine halbe Stunde dauern werde. In der Folge zeigte er sich



Eine starke Leistung vor vollem Saal zeigte die Jugendmusik Baar, 3. Klasse Harmonie.



Voll besetzt bis auf den letzten Platz: die Wettspiele in der Dreifachsporthalle Sternmatt 2.

Fotos: Andreas Busslinger

  
**NATÜRLICHWEISS**  
 Dentalhygiene Praxis  
 Huebweid 1, 6340 Baar  
 Tel 041 218 40 09  
 info@natuerlichweiss.ch  
 www.natuerlichweiss.ch

Fussinserate in der  
**BaarerZytig**  
 mis Baar, dis Baar, üses Baar  
 auf der Seiten 3 ab Fr. 170.–  
 inkl. Onlinegebühr – info@baarerzytig.ch

**WORK-WEAR24.CH**  
 Öffnungszeiten:  
 Montag–Freitag 09.00–12.00 Uhr  
 13.30–18.00 Uhr  
 Samstag 09.00–13.00 Uhr  
 Dein Partner für  
**Arbeitsbekleidung**  
 Zugerstrasse 30  
 6340 Baar  


# Informationen der Gemeinde

## Mitteilungen

### Schliessung der Ludothek in den Sommerferien

In den Sommerferien bleibt die Ludothek von Montag, 22. Juli bis Samstag, 3. August geschlossen. In den übrigen Ferienwochen gelten die normalen Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 14 bis 18 Uhr sowie Donnerstag und Samstag, 10 bis 12 Uhr.

## Baustellen

### Einbahnbetrieb auf der Sihlbruggstrasse

In Walterswil wird auf der Sihlbruggstrasse vor der Kreuzung beim Autobahnende ein neuer Belag eingebaut. Betroffen ist die bergseitige Fahrbahnhälfte auf einer Länge von rund 300 Metern. Die Sihlbruggstrasse ist deshalb von Freitag, 12. Juli, 5 Uhr bis Montag, 15. Juli, 5 Uhr nur einspurig befahrbar. Während die Fahrt von Walterswil nach Baar während der gesamten Bauzeit möglich ist, wird die Sihlbruggstrasse von Baar her beim Lättich-Kreisel für den motorisierten Verkehr gesperrt. Die Zufahrt zum Parkplatz Schiessstand Wishalde und zur Chugelrüti ist jederzeit möglich. Es ist eine Umleitung über Neuheim signalisiert. Der Velo- und Fussverkehr kann die Sihlbruggstrasse auch bergwärts nutzen. Wie die Sihlbruggstrasse kann auch die Hegistrasse nur in Fahrtrichtung Baar/Deinikon befahren werden.

### An der Mühlegasse ist die Durchfahrt gesperrt

Von der Kreuzung Deinikerstrasse/Büelstrasse/Mühlegasse bis nach der Bahnunterführung wird auf der Mühlegasse ein neuer Belag eingebaut. Am Montag, 8. und Dienstag, 9. Juli werden verschiedene Vorarbeiten ausgeführt. An diesen

beiden Tagen ist die Zu- und Durchfahrt durch die Mühlegasse sowie zu den Liegenschaften mit Behinderungen möglich. Am Mittwoch, 10. und Donnerstag, 11. Juli wird der Deckbelag eingebaut. Die Mühlegasse ist an diesen beiden Tagen in besagtem Abschnitt für jeglichen Verkehr gesperrt. Umleitungen sind signalisiert. Ein Verkehrsdienst regelt an allen vier Tagen den Verkehr.

### Die Bushaltestelle Zuwebe wird behindertengerecht ausgebaut

Am Montag, 8. Juli beginnen die Bauarbeiten für den Neubau der Bushaltestelle Zuwebe in Inwil. Die Bauarbeiten dauern rund vier Wochen. Die Durchfahrt wird für den motorisierten Individualverkehr während der ganzen Bauzeit nicht möglich sein. Von der Rigi-Strasse ist die Zu- und Wegfahrt über die Strasse Am Rainbach bis zur Zuwebe, zur Weinbergstrasse und zur Weinberghöhe möglich. Ab der Talacherstrasse können Autos und Motorräder bis zur Unteren Rainstrasse 80 zu- und wegfahren. Für den Fuss- und Veloverkehr wird ein provisorischer Weg durch die Baustelle erstellt. Während der Bauzeit werden die Bushaltestellen Zuwebe und Kirche

nicht bedient. Der Bus 614 verkehrt von der Endhaltestelle Inwil Rigi-Strasse direkt zur Haltestelle Ebel.

Die vorgeschlagene Person wird in stiller Wahl vom Gemeinderat als gewählt erklärt.

## Wahlen / Abstimmungen

### Ausschreibung der Ergänzungswahl für eine Gemeinderätin / einen Gemeinderat

Infolge des Todesfalls von Gemeinderat Pirmin Andermatt findet am Sonntag, 22. September 2024 eine Ergänzungswahl für eine Gemeinderätin / einen Gemeinderat statt. Die Wahl wird im Majorzverfahren durchgeführt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang wird am Sonntag, 17. November 2024 durchgeführt. Wahlvorschläge sind bei der Kanzlei der Einwohnergemeinde Baar bis am Montag, 15. Juli 2024, 17 Uhr einzureichen. Der Wahlvorschlag trägt den Namen einer Kandidatin oder eines Kandidaten und ist von zehn Stimmberechtigten der Gemeinde Baar zu unterzeichnen. Die Wahlvorschläge liegen bis Mittwoch, 17. Juli 2024, 17 Uhr im Gemeindebüro an der Rathausstrasse 6 zur Einsicht auf. Wird nur ein Wahlvorschlag eingereicht, findet kein Wahlgang statt.

## Baugesuche

Im Erdgeschoss, Rathausstrasse 6, Baar, liegen folgende Baupläne zur Einsicht auf:

**Edith Rogger, Neuhofstrasse 15, Baar:** Luft-Wasser-Wärmepumpe beim Gebäude Assek.Nr. 1153a auf GS Nr. 1610, Neuhofstrasse 15, Einsprachefrist bis 16. Juli 2024.

Einsprachen sind gemäss § 45 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes mit Antrag und Begründung beim Gemeinderat Baar einzureichen.

Hinweis: Baugesuche liegen 20 Tage lang öffentlich auf. In der Baarer Zytig werden nur Baugesuche publiziert, die noch mindestens 5 Tage lang eingesehen werden können. Die komplette Übersicht über alle Baugesuche finden Sie auf unserer Website baar.ch sowie im Amtsblatt.



Im Martinspark steht seit Kurzem ein gelbes Bänkli mit der Aufschrift «Wie geht's dir?». Die auffallende Sitzbank soll dazu einladen, Platz zu nehmen und sich mit Bekannten oder Fremden über das eigene Wohlbefinden zu unterhalten. Die Gemeinde Baar – vertreten durch Gemeinderätin Barbara Schmid-Häseli und Gemeinderat Hans Küng (links) – und die Pfarrei St. Martin Baar (vertreten durch Stefan Horvath, Leiter Ressort Soziale Arbeit/Diakonie) unterstützen damit eine nationale Kampagne der Deutschschweizer Kantone und der Stiftung Pro Mente Sana.

Foto: zVg

## Impressum

Verantwortlich für die amtlichen Seiten:  
**Einwohnergemeinde Baar**  
 Rathausstrasse 6  
 6341 Baar  
 Tel. 041 769 01 11  
 E-Mail: einwohnergemeinde@baar.ch





**Aus dem Gemeinderat**

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 18. Juni 2024 unter anderem die folgenden Beschlüsse gefasst:

**Projekt Kunst am Bau – Schule Wiesental**

Der Gemeinderat erklärt das Projekt «Kontur der Welt» von Christian Kathriner zum Gewinner des Wettbewerbs.

**Arbeitsvergaben Neubau Schule Wiesental, 1. Etappe Haus Ost:**

Allgemeine Metallbauarbeiten: Acklin Metall- und Stahlbau AG, Zug

Baureinigung: Gallo AG, Hünenberg

Bewachung durch Dritte: Sirius Security Schweiz AG, Hünenberg

Bodenbeläge aus Holz: Deluxe Parkett AG, Rothenburg

Bodenbeläge aus Kunststoff – Schmutzschleusen: Hans Hassler AG, Zug

Brandabschottungen: SB Group AG, Cham

Wandverkleidungen Argolite und WC-Trennwände: Badertscher Innenausbau AG, Bern

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 25. Juni 2024 unter anderem die folgenden Beschlüsse gefasst:

**Arbeitsvergaben**

Erweiterung Schule Sternmatt 1, Baumeisterarbeiten Bestandesbauten: Amrein AG, Emmen

Neubau Schule Wiesental, Gebäude Haus Ost, PV-Anlage: CKW Gebäudetechnik AG, Luzern

Feuerwehr, Ersatzbeschaffung eines Verkehrsdienstfahrzeuges: Tony Brändle AG, Wängli



**Schule / Musikschule**

**Öffnungszeiten während der Sommerferien**

Am Samstag, 6. Juli beginnen die Sommerferien. Die Schulen Baar und die Musikschule machen bis am 18. August Unterrichtspause. Während dieser sechs Wochen gelten im Rektorat der Schulen Baar sowie im Sekretariat der Musikschule spezielle Öffnungszeiten: Das Rektorat der Schulen Baar ist in der ersten (8. bis 12. Juli) und in der letzten Schulferienwoche (12. bis 16. August) wie gewohnt

von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr (montags 18 Uhr) geöffnet. In der zweiten (15. bis 19. Juli) und der fünften Schulferienwoche (5. bis 9. August) ist das Rektorat jeweils am Morgen von 8 bis 12 Uhr erreichbar. Am Nachmittag bleibt das Rektorat geschlossen. In der dritten und vierten Schulferienwoche (22. Juli bis 4. August) ist das Rektorat ganztags geschlossen. Auch die Musikschule macht Sommerferien: Vom 22. Juli bis 9. August (dritte bis und mit fünfte Schulferienwoche) ist das Sekretariat nicht besetzt. Davor und danach gelten die regulären Öffnungszeiten (Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr).



**Feuerwehr**

**Die Feuerwehr Baar leistete folgende Einsätze:**

**Freitag, 14. Juni, 18.35 Uhr, Himmelrichstrasse**  
 Der Feuerwehr wurde eine starke Rauchentwicklung in einem Wohnhaus gemeldet. Vor Ort wurde ein Glühbrand an der Fassade festgestellt. Die Fassade wurde teilweise entfernt, sodass die Glühnester gelöscht werden konnten. Anschliessend wurde mithilfe eines Dachdeckers die Schadenstelle witterungsgeschützt abgedeckt.

**Sonntag, 16. Juni, 11.40 Uhr, Himmelrichstrasse**  
 Wasser lief und tropfte von der Terrasse in die darunterliegende Wohnung. Durch die Regenfälle in der Nacht hatte sich die Terrasse mit Wasser gefüllt, welche aufgrund des Umbaus keinen funktionsfähigen Ablauf hatte. Das Wasser wurde mit Wassersaugern aufgenommen.

**Sonntag, 16. Juni, 12.50 Uhr, Im Moos**  
 Im Heizungsraum sowie im Keller wurde mit Wassersaugern Wasser entfernt.

**Sonntag, 16. Juni, 17.16 Uhr, Inwilerstrasse**  
 Der automatische Brandalarm in einem Schulhaus wurde durch abgebranntes Feuerwerk ausgelöst. Der Raum wurde mit Lüftern rauchfrei gemacht.

**Donnerstag, 20. Juni, 4.08 Uhr, Lättichstrasse**  
 Der Rettungsdienst forderte Unterstützung an, um einen Patienten mit dem Hubretter vom 1. Stock zum Rettungswagen zu transportieren.

**Sonntag, 23. Juni, 16.48 Uhr, Im Jöchler**  
 Ein Baum stürzte auf den Fuss-/Radweg. Der Baum wurde zersägt und auf die Seite geräumt.

**Montag, 24. Juni, 9.05 Uhr, Im Moos**  
 Im Heizungsraum wurde mit Wassersaugern Wasser entfernt. Zusätzlich wurde durch die Eigentümerin eine Kanalreinigungsfirma aufgeboden.

**Dienstag, 25. Juni, 12.41 Uhr, Bahnhofstrasse**  
 Der automatische Brandalarm wurde durch die Beschädigung eines Handtasters durch einen Gitterwagen ausgelöst.

**Dienstag, 25. Juni, 16.29 Uhr, Altgasse**  
 Ein brennender Scherenlift in einem Garagenbetrieb konnte vor Eintreffen der Feuerwehr gelöscht werden. Aufgrund der starken Rauchentwicklung wurden die Räumlichkeiten mit Lüftern entraucht.

**Dienstag, 25. Juni, 18.21 Uhr, Rathausstrasse**  
 Das Seil eines Werbebanners hatte sich gelöst. Das Seil hing bis auf die Fahrbahn hinunter. Mit dem Hubretter wurden der Werbebanner und das Seil entfernt.

**Aufgebot zu Übungen**  
 – Donnerstag, 4. Juli, 19 Uhr: Übung Atemschutz Gruppe 3  
 – Freitag, 12. Juli, 19.30 Uhr: Übung Löschzug Blickensdorf



Die beflaggte Dorfstrasse mit dem Rathaus.

Foto: zVg



**Offene Stelle**

Diverse Abteilungen suchen Verstärkung. Alle offenen Stellen finden Sie unter [www.baar.ch/stellen](http://www.baar.ch/stellen).



**BÜRGERGEMEINDE BAAR**



**Stipendienausschreibung**  
 Ausschreibung der durch den Bürgerrat Baar verwalteten Stipendien für das Studien- bzw. Lehrjahr 2024/2025.

**Binzegger-Stipendien-Stiftung**  
 des Johann Caspar Binzegger-Schmid, ab Zimbel, Baar. Stipendien werden ausgerichtet an Nachkommen von Thomas Binzegger ab Zimbel und an Nachkommen von Christian Schicker-Binzegger für ein Studium oder eine Berufslehre. Falls von solchen kein Begehren vorliegt, können auch andere Baarer Bürgerinnen oder Bürger, die im Kanton Zug wohnhaft sind, ein Gesuch stellen.

**Meyenberg-Stipendien-Stiftung**  
 des Johann Philipp Meyenberg, ab Kartonfabrik, Baar. Stipendien werden ausgerichtet an Nachkommen von Wendelin Meyenberg oder, falls von solchen kein Begehren vorliegt, an Baarer Bürgerinnen und Bürger, die im Kanton Zug wohnhaft sind und einen Beruf erlernen, vornehmlich Lehr- und Krankenpflegeberufe.

**Reidhaar-Stipendien-Stiftung**  
 des Johann Christoph Reidhaar, Baar. Stipendien werden ausgerichtet an direkte oder indirekte Nachkommen für ein Studium oder für eine Berufslehre.

**K.J.P. Steiner-Stipendien-Stiftung**  
 des K.J.P. Steiner von Baar. Stipendien werden ausgerichtet an Nachkommen von K.J.P. Steiner für ein Studium oder für eine Berufslehre.

**Pfarrer Widmer-Stipendien-Stiftung**  
 des Dr. Caspar Moritz Widmer, Pfarrer von Baar. Stipendien werden ausgerichtet an Nachkommen des Gustav Widmer für eine berufliche Ausbildung.

Gesuchformulare können auf der Webseite [www.buergergemeinde-baar.ch](http://www.buergergemeinde-baar.ch) bezogen werden.

Die Stipendiengesuche sind bis am **27. September 2024** an die Bürgerkanzlei Baar, Leihgasse 9, 6340 Baar einzureichen. Die Zuweisung der Stipendien erfolgt durch den zuständigen Stiftungsrat.

Baar, im Juni 2024  
 Bürgerrat Baar



# ERÖFF- NUNG



Samstag, 6. Juli  
11 Uhr

Festbetrieb mit musi-  
kalischer Unterhaltung  
bis 23 Uhr.

Lorzendamm 30, Baar  
(Richtung Höllgrotten)



Detailprogramm:  
[schlaufensteg.ch](http://schlaufensteg.ch)



## BaarerZytig

mis Baar, dis Baar, üses Baar

Insrieren Sie auf unseren spartenspezifischen Sonderseiten.  
Hier wird Ihr Inserat gelesen. Die Sonderseiten bieten Ihnen eine Plattform,  
sich regional bekannt zu machen.

Partner in der Region

### Aus- & Weiterbildung

**Lerne Dachdecker.**

Für alle die hoch hinaus wollen.  
Werde Fachmann für Gebäudehüllen.

immerwyder

Cambridge Assessment English  
Authorized Exam Centre

**125 JAHRE**

**Your choice in the region!**

- Einziges autorisiertes Exam Centre in der Zentralschweiz
- Grosses Expertenteam vor Ort, an fünf Tagen für Sie da
- Für Einzelpersonen und Schulklassen
- Sprachkurse in Kleingruppen

[freischulen.ch/cambridge](http://freischulen.ch/cambridge)

Grundbildungen | Weiterbildungen | Sprachen

**FREIS**  
Schulen Luzern

**Wir bieten folgende Ausbildungen an:**

- Maler\*in EFZ
- Maler\*in EBA
- Industrielackierer EFZ

MALER HÜWILER AG  
HÜNENBERG  
TELEFON 041 781 04 05  
[WWW.MALERHUEWILER.CH](http://WWW.MALERHUEWILER.CH)

**VOLKSHOCHSCHULE OBERES FREIAMT**

**Für ein lebenslanges Lernen...**

Viele interessante Kurse und Vorträge immer aktuell auf [www.vhsol.ch](http://www.vhsol.ch)

**Online-Infoabend**  
Do., 12. Mai, 19.30 Uhr

- ➔ 5.-6. Primarschule
- ➔ 1.-3. Sekundarschule
- ➔ 10. Schuljahr

Mit Geschäftsführer und Rektor Böhm Engel, Präsektor Raphael Tresch und verschiedenen Lehrpersonen.

Jetzt anmelden unter: [info@kollegium-stm.ch](mailto:info@kollegium-stm.ch)

**Kollegium St. Michael Zug**  
Das gymnasiale private Topkollegium

**150**  
Jahre

Sicher willkommen  
041 727 12 10  
[kollegium-stm.ch](http://kollegium-stm.ch)

Sichern Sie sich in der Ausgabe vom 28. August ein Inseratfeld in den Sonderseiten «Aus- & Weiterbildung zu attraktiven Konditionen. Auskünfte und Buchungen bei: [info@baarerzytig.ch](mailto:info@baarerzytig.ch) oder, Tel. 041 531 00 50

**DONNERSTAG  
UND FREITAG  
22.-23.8.2024  
AB 18:30 UHR**

# JAZZ NIGHT ZUG

**DO CHF 20.00  
FR CHF 20.00  
JAZZNIGHT.CH**

Patronat



Unterstützt vom  
Kanton Zug

Main Partner



Hauptsponsoren



RAIFFEISEN

WALDE  
IMMOBILIEN

GLENCORE

ZugEstates

# Kirschen brauchen Wasser, aber nicht so viel

**Wirtschaft** Es hat in den letzten Monaten sehr viel geregnet, mit konkreten Auswirkungen auf die hiesigen Bauernbetriebe. Der Tenor bei den Bauern lässt sich in einem Wort zusammenfassen – «herausfordernd».

FRANZ LUSTENBERGER

Viele Baarerinnen und Baarer haben ihn vermisst, den Chriesistand der Bauernfamilie Röllin am samstäglichen Markt bei der Rathaus-Schüür. Verantwortlich für ihr Fernbleiben – die Tafelkirschen von Hochstamm-bäumen sind besonders vom schlechten Wetter betroffen. Die Bäume sind starken Pilzkrankheiten ausgesetzt, Und so Armin Röllin: «Die meisten unserer Kirschen der Frühsorten sind aufgeplatzt.» Denn das Wachstum der Fruchthaut könne mit dem Grössenwachstum der Frucht nicht mithalten.

## Problem Fruchtesigflieg

Dazu kommt ein weiterer Punkt: die Fruchtesigfliege, welche die reifen Kirschen kurz vor der Ernte befalle und sie damit ungeniessbar mache. Das feuchtwarme Klima habe die Ausbreitung eher gefördert, sagt Josef Murer vom Inkenberg. Er bekämpft die Fliege mit eigens aufgehängten Fallen, mit Bechern, gefüllt mit Essig. Doch wirksamer – darin sind sich die beiden Bauern mit Hochstamm-bäumen einig – wäre die Zulassung eines natürlichen Feindes der aus dem asiatischen Raum eingeschleppten Essigfliege, nämlich der ebenfalls asiatischen Schlupfwespe. Röllin: «In der EU sind diese Wespen zur Schädlingsbekämpfung



Cornel Andermatt vom Sternenhof zeigt seine neuen Kartoffeln

Fotos: fl

zugelassen, bei uns noch nicht.» Und Murer ergänzt: «Das Zögern der Bundesstellen kann ich nicht verstehen.» Schliesslich gehe es auch um die Zukunft der Kirschen-Hochstamm-bäume; allein Röllin zählt auf seinem Hof in Notikon deren 230.

## Netz und Dach als Alternative

Heftige Niederschläge innert kurzer Zeit und die Klimaveränderungen sind herausfordernd für Landwirtschaftsbetriebe. Massnahmen gibt es einige.

«Ich hoffe auf einen warmen und ausgeglichenen Sommer»

CORNEL ANDERMATT, LANDWIRT

So hat Philipp Hotz vom Hotzenhof in Deinikon seine Kirschbäume auf einem angehäuften Damm von rund 50 Zen-

timetern Höhe angepflanzt, so stehen die Bäume weniger im nassen Boden. «Das bringt viel für die Baumgesundheit.» Auch bei ihm seien die frühen Kirscharten besonders vom schlechten Wetter betroffen, bei den späteren Sorten sehe es besser aus.

Von der Bahn aus sind die Netze und Dächer der Obstplantagen im Hotzenhof gut zu sehen; das brauche es. Hotz: «Wenn wir lokale Produkte wollen, dann müssen wir die Kulturen auch entsprechend schützen können.» Das schlägt sich in den Kosten nieder – eine Hektare Kirschen, also 10'000 Quadratmeter, mit Folienabdeckung, Hagelschutz und Kirschesigfliegenetz braucht eine Investition von rund 160'000 Franken, die über die Jahre amortisiert werden muss und sich damit in den Preisen niederschlägt.

Beni Langenegger weist auf einen weiteren Punkt in der Witterung in diesem Frühjahr hin, einen «positiven». Es habe viel weniger Bisenlagen und deutlich weniger Frost gehabt. «Die Blütezeit war gut.» Ergänzend dazu sagt Cornell Andermatt vom Sternenhof: «Es geht in diesem Jahr wegen der Witterung im Frühjahr nicht so schnell vorwärts.» Aber jetzt gedeihe es: «Ich hoffe auf einen warmen und ausgeglichenen Sommer.»

## Äpfel und Birnen auf gutem Weg

Beim klassischen Obst, bei Äpfeln und Birnen, sieht es im Hotzenhof gut aus. Die Bäume seien etwas weniger behangen als in anderen Jahren. Dies sei aber in Bezug auf die Qualität kein Nachteil, eher ein Vorteil. Obstbäume lassen im Juni sowieso einen Teil der Früchte herunterfallen (der sogenannte Junifall). Damit entfällt teilweise die Arbeit des Ausdünnens. Ähnlich wie im Rebbau, den der Hotzenhof ebenfalls betreibt. Weniger Früchte sind letztlich qualita-

tiv süsser und daher auch zu besseren Preisen zu vermarkten.

Problematisch waren der regnerische Frühling und Frühsommer für die Kartoffeln, wenn die Böden über mehrere Tage ganz durchnässt sind. «Unsere Kartoffeln standen nie im Wasser», sagt Andermatt. Voraussetzung dafür sei aber auch ein qualitativ guter Boden mit einer genügenden Humusschicht. Rückblickend lässt sich festhalten, dass die Spargelernte in diesem Frühjahr witterungsbedingt deutlich tiefer ausgefallen ist. Und vorausblickend? Der Sternenhof baut Dinkel und Weizen für Brotmehl an, der Einfluss des Wetters werde sich erst bei der Ernte zeigen. Gleiches gilt für die Kürbisse auf dem Hotzenhof; diese habe man wegen des nassen Wetters etwas später eingepflanzt.

Konkrete Folgen hat das regnerische Wetter auch für die Betriebe, welche Milchwirtschaft betreiben und Rinder aufziehen. Der Einsatz der Maschinen ist bei nassen Böden nicht möglich; Gras und auch Heu verlieren wegen der Überreife der Pflanzen an Futterwert, das Gras ist überaltert. Andermatt: «Wir haben daher oft an den wenigen sonnigen Sonntagen arbeiten müssen.» Nun setzen alle von der Baarer Zytig befragten Landwirte auf sonnige Tage. Hotz: «Dann wird es trotz des Regens im Frühjahr noch gut.»

## Anpassung ist notwendig

Mit regnerischen Frühlingstagen und mit Hitzetagen im Sommer ist in Zukunft vermehrt zu rechnen. Für Langenegger heisst dies: «Die Zucht von Pflanzen muss der Klimaveränderung folgen und diese aufnehmen.» Und die Landwirte müssen sich anpassen. Er macht zum Abschluss des Gesprächs ein weiteres kleines Beispiel aus seinem Betrieb, wo im Advent Weihnachtsbäume verkauft werden. Früher habe er Jungbäume im Frühjahr angepflanzt, heute macht er das im Herbst. So vermeidet er den Hitzestress bei den neu gepflanzten Weihnachtsbäumen, die dann Jahre später in den Wohnzimmern Freude bereiten werden.



Philipp Hotz ist trotz des Wetters zuversichtlich, dass die Apfelernte gut ausfällt.



Wegen des Regens sind viele Kirschen aus Hochstammkulturen aufgeplatzt.

Herzliche Gratulation!

Wir gratulieren Sina zu ihrem erfolgreichen Lehrabschluss als **Malerin EFZ!**

Wir sind stolz auf dich und freuen uns, dass du auch in Zukunft ein wichtiger Teil der **Matter-Familie** sein wirst.

deine Maler Matter AG



**MalerMatter**  
Begeisterung, die abfärbt.

## Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Lehrabschlussprüfung, Nico!

Mit grosser Freude gratulieren wir Nico zur erfolgreich absolvierten Lehrabschlussprüfung. Besonders freuen wir uns, dass Nico nun bei uns die Zusatzlehre als Boden-Parkettleger EFZ absolviert.

Wir sind überzeugt, dass du auch diese Herausforderung mit Bravour meistern wirst. Wir wünschen dir weiterhin viel Erfolg und Freude am Beruf.

Dein Heinrich Team

**Heinrich Innenausstattung AG**



## Herzliche Gratulation zum Prüfungserfolg

Roman Radler hat nach 3-jähriger Lehre bei der Firma Radler Raum & Design die Abschlussprüfung als **Raumausstatter EFZ** erfolgreich bestanden. Roman, wir gratulieren dir von ganzem Herzen und wünschen dir weiterhin viel Freude bei der Ausübung deines Berufs. Wir freuen uns, wenn du nach Absolvierung der RS weiterhin zu unserem Team gehörst. **Herzlichst, dein Radler Team**



**RADLER RAUM & DESIGN**  
Möbel - Vorhänge - Sonnenschutz - Teppiche  
Eigene Polsterwerkstatt - Accessoires  
RADLER Innendekorationen AG - Dorfstrasse 23/25 - CH-6341 Baar  
Telefon 041 768 8282 - Telefax 041 768 8283  
www.radlerag.ch - radlerag@radlerag.ch

## Gratulation zum Lehrabschluss

Gratulieren Sie Ihrem Lernenden zur erfolgreichen LAP.

**Inserat zum attraktiven Sonderpreis auch in der Nr. 4!**

50,5 x 90 mm

105 x 70 mm

Fr. 140.- (exkl. MwSt.)

Fr. 200.- (exkl. MwSt.)

Grössere Inserate: Kosten auf Anfrage.

Senden Sie Ihren Textwunsch, das Foto und Ihr Firmenlogo an: [info@baarerzytig.ch](mailto:info@baarerzytig.ch)

**Für weitere Informationen**  
Telefon 041 531 00 50

**BaarerZytig**  
mis Baar, dis Baar, üses Baar

medphysio+

### PRAXIS für Physiotherapie

Craniomandibuläre Dysfunktionstherapie CMD

Medizinische Trainingstherapie MTI

**Rolfing Therapie**

Manuelle Therapie

Beckenboden- und Inkontinenztherapie

Krankengymnastik

**Bindegewebsmassage**

Lymphdrainage

Myofasziale Triggerpunkttherapie

Dry Needling

Kinesio Taping



NEUE  
PhysioPRAXIS  
in Inwil  
Baar/ZG

[inwil@medphysioplus.ch](mailto:inwil@medphysioplus.ch)  
[www.medphysioplus.ch](http://www.medphysioplus.ch)

MedphysioPlus GmbH

MedphysioPlus Inwil  
Arbachstrasse 2c, 6340 Baar

Tel. 041 760 9772 / 079 903 9772

Nächste Ausgabe  
**14. August 2024**

**BaarerZytig**  
mis Baar, dis Baar, üses Baar

# Einmalige Einblicke in die Baarer Geschichte

**Gesellschaft** Drei Institutionen organisierten ein Fest. Im Baarer Rathaus lief eine Tonbildschau, in welcher Baars Geschichte in Kurzform zu sehen war. In der Kirche St. Martin gab es seltene Zeugnisse hoher Kunst zu sehen.

MARCO MOROSOLI

Überraschungen machen das Leben süss. Oftmals schreibt der Zufall das Drehbuch. In einem solchen Film fand sich am vergangenen Samstag, 29. Juni der Australier Andrew Menner (50) wieder. Er kam nach Baar, um in der St.-Anna-Kapelle sein Familien-Wappen anzusehen. Es zeigt die in weiss gehaltenen Buchstaben H, M und die Zahl 4. Das alles auf blauem Grund.

«Mein Vater hat mich zu diesem Besuch animiert», sagte der in Sydney wohnende Wirtschaftsmann. Nun sei er auf Geschäftsreise durch die Schweiz und habe sich Zeit herausgenommen, um einen Abstecher nach Baar machen zu können. Durch die ungeplante Konstellation der 150-Jahr-Feier des Dreigestirns Katholische Kirchgemeinde, Bürgergemeinde und Einwohnergemeinde und Menners Heimatbesuch nimmt der Reisende viel mehr Baarer Geschichte im Gepäck mit nach Hause, als er sich dies erträumen konnte.

Toll fand Menner natürlich, dass er eine Privatführung in englischer Sprache durch die St.-Martins-Kirche erhielt. Dafür war der Schreiber der Katholischen Kirchgemeinde, Stefan Doppmann verantwortlich. Der Name Menner war noch im letzten Jahrhundert in Baar geläufig. Es gab auch ein



Interessiert lauschten die Besucher den geschichtlichen Ausführungen.

Menner-Haus in der Nähe des Baarer Rathauses.

## Dürftige Quellenlage in der Sache Menner

Im Zuger Wappenbuch von Albert Iten und Ernst Zumbach findet sich das Menner-Familienwappen. Schriftliches haben die Menners in Baar kaum hinterlassen, wie dem Zuger Wappenbuch zu entnehmen ist. Erstmals erwähnt ist das Geschlecht im Jahre 1626. Der Baarer Menner-Stamm dürfte mittlerweile ausgestorben sein.

Beliebt bei den Festgängern war auch die Besichtigung des Turms der St.-Martins-Kirche. Dieser hat eine Höhe von etwas mehr als 40 Metern. Ob der heutige Kirchturm einst als Wehrturm genutzt wurde, ist unklar. Klar ist, dass das Auf- und Absteigen vom Kirchturm Trittsicherheit voraussetzt.

Ebenso interessant waren die Führungen durch die St.-Martins-Kirche. Viele kleine Details im Kircheninnern

füllten die Führenden mit interessanten Geschichten. Hans-Peter Bart, ein langjähriger Kirchenschreiber, bot dann in einer anderen Führung Einblicke in den Baarer Kirchenschatz. Dazu gehören viele goldene Kelche aus vier Jahrhunderten. Zu fast jedem wusste Bart etwas zu berichten. Er sagte: «Jedes Kulturgut hat seine Geschichte.»

## «Es gibt mehr Knochen als Heilige.»

HANS-PETER BART, EHEM. KIRCHENSCHREIBER DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDE BAAR

Zum Schmunzeln waren Barts Bemerkungen zu den zahlreich vorhandenen Reliquien: «Es gibt mehr Knochen als Heilige.» Ob ein in Baar vorhandenes Stück Tuch, wirklich vom Blut des Heiligen Silvan getränkt wurde, kann in Zweifel gezogen werden.

Beim grossen Fest der drei Baarer Gemeinden, welche 1874 aus der Einheitsgemeinde entstanden, spielte aber auch die Gegenwart eine wichtige Rolle. In der vor dem Rathaus aufgestellten Festbeiz waren viele anzutreffen, die wohl gleich den Frühschoppen auf dieses Gelände verschoben. Der ehemalige Gemeinderat Paul Langenegger bezeichnete die Veranstaltung als würdig. Ihm gefielen auch die Ansprachen, mit denen das Fest seinen Anfang genommen hatte.

## Bereits in zwei Jahren gibt es in Baar wieder ein grosses Fest mit einem Geschichtshintergrund

Langenegger hätte sich eigentlich nur eine etwas längere Festdauer gewünscht. Darauf angesprochen erklärte der aktuelle Gemeindepräsident Walter Lipp, dass sich alle drei Parteien auf den Festschluss um 15 Uhr geeinigt hätten. Das Fest sei auch nicht wegen des später anstehenden Spiels zwischen der Schweiz und Italien so früh ausgeklungen.

Der kurzen Festdauer vermochte der ehemalige EVZ-Präsident Freddy Egli Positives abzugewinnen: «In der Kürze liegt die Würze.» Zudem findet in zwei Monaten das Baarer Dorffest statt. Eine Veranstaltung für Menschen mit wachem Reflex bis in die frühen Morgenstunden.

Wer übrigens das Werden der drei Baarer Gemeinden anschauen oder nochmals anschauen will, kann dies auf der Webseite der Gemeinde Baar ([www.baar.ch](http://www.baar.ch)).

Das nächste Fest mit viel Geschichte findet 2026 statt. Dann feiert Baar das Fünfhundert-Jahr-Jubiläum seiner Ablösung vom Kloster Kappel. Seit diesem Ereignis heisst Baar nicht nur Baar, sondern «alt fry Baar».



Andrew Menners (Mitte) wollte in seiner Heimat nur kurz das Familienwappen in der St.-Anna-Kapelle ansehen und landete mitten in einem Fest.



Der grösste Schatz der Katholischen Kirchgemeinde Baar: Ein Ablassbrief aus dem 14. Jahrhundert.

Fotos: mam

## Der falter fliegt aus in die Quartier

**Die Informationsstelle für Altersfragen falter ist ab Sommer in Allenwinden und in Inwil präsent. Für die Eröffnungsfeiern werden Seniorinnen und Senioren gesucht, die den Anlass mitgestalten wollen.**

pd / Seit Dezember 2023 bietet die Informationsstelle für Altersfragen falter an der Dorfstrasse 42 in Baar ihre Dienste an. Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige finden im Lokal nahe der Kirche St. Martin Beratung und Informationen. Ziel und Aufgabe des falter-Teams war es von Beginn an, auch in den Quartieren präsent zu sein. Dies wird nun umgesetzt. Am Dienstag, 23. Juli wird im Pfadiheim Allenwinden an der Winzrüti 1 der erste Quartiertreff eröffnet. Dieser wird zukünftig jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr geöffnet sein. «Allenwindnerinnen und Al-

lenwindner können sich vom falter-Team zu allem rund um das Thema Alter beraten lassen», erklärt Gemeinderätin Barbara Schmid-Häseli. «Der Quartiertreff ist aber nicht nur ein reines Informationsangebot, vielmehr soll er sich zu einem Treffpunkt im Dorf entwickeln.» So kann sich das falter-Team Projekte wie einen Mittagstisch, Tanz- oder Jassnachmittage oder einen kleinen Flohmarkt vorstellen. «Ziel ist es, eine Basis für Nachbarschaftshilfe aufzubauen», führt Barbara Schmid-Häseli aus. «Die Menschen in Allenwinden sollen generationenübergreifend miteinander vernetzt werden.» Dies alles dient letztlich einem Ziel: Dank eines tragfähigen Netztes und verschiedener Dienstleistungen sollen ältere Menschen länger in den eigenen vier Wänden wohnen können.

### Inwil folgt im August

Nicht nur Allenwinden kommt in den Genuss eines neuen Treffpunkts. Auch

in Inwil wird das falter-Team ab dem 29. August in der Rainhalde jeden Donnerstag von 14 bis 17 Uhr im Quartiertreff vor Ort sein. Das Angebot deckt sich mit jenem in Allenwinden. Genau wie dort sind auch in Inwil alle Seniorinnen und Senioren sowie ihre Angehörigen willkommen – und sei es nur, um bei einem Kaffee oder Tee miteinander zu reden. Auch in Blickensdorf soll ein solcher falter-Quartiertreffpunkt eröffnet werden. Voraussichtlich im September soll es so weit sein.

### Die Eröffnungstage mitgestalten

An den beiden Eröffnungstagen – am 23. Juli in Allenwinden und am 29. August in Inwil – möchte das falter-Team etwas Spezielles bieten. Dafür ist auch die Mitarbeit von Seniorinnen und Senioren gefragt. Diese können sich bei der Informationsstelle für Altersfragen melden (Telefon 041 769 07 44, E-Mail falter@baar.ch) und ihre Ideen und Wünsche einbringen.



Simon Uster.

Foto: zVg

## Simon Uster kandidiert für den Gemeinderat

Die Alternative – die Grünen Baar hat für die Ersatzwahl in den Gemeinderat vom 22. September Simon Uster nominiert. Der studierte Jurist engagiert sich seit mehreren Jahren in der Politik und in verschiedenen Vereinen. Unter anderem ist er Mitglied der Finanzkommission und Präsident der Pfadi Baar. Als Pfadileiter ist er sich gewohnt, Führung und Verantwortung zu übernehmen und kollegial im Team zu arbeiten. Simon Uster dazu: «Gemeinsam mit anderen kann ich mich am besten für die Menschen in Baar einsetzen.» Seit Mai 2021 arbeitet Simon Uster für die Sicherheit in unserem Kanton; zurzeit ist er bei der Zuger Polizei im Dienst Cyber- und Wirtschaftsdelikte tätig. Simon Uster möchte die Gemeinde Baar aktiv mitgestalten, und die Stimme der jungen Generation ins Rathaus einbringen.»

*Für die Alternative –  
die Grünen Baar  
André Guntern, Präsident*

## «Anker» statt «Drogen Forum Zug DFZ»

**Anlässlich der Jubiläums-Mitgliederversammlung vom 17. Juni blickte der Verein auf die turbulenten Anfänge und die zurückliegenden erfolgreichen Jahre der Betriebe «Lüssihaus – Wohnen und Entwicklung» und HeGeBe ZOPA zurück.**

Für beide Institutionen besteht ein Leistungsauftrag der Drogenkonferenz des Kantons Zug. Regierungsrat Martin Pfister, Präsident der Drogenkonferenz, war persönlich an der Versammlung anwesend und würdigte die Verdienste des Drogen Forum Zug DFZ in seiner Grussbotschaft. Dank des En-

gagements des Vereins habe sich die Situation vieler suchtkranker Menschen im Kanton Zug in den vergangenen vier Jahrzehnten verbessert. Es gebe keine Szenebildung und die medizinische und psychosoziale Betreuung der Betroffenen sei dank dem Drogen Forum Zug DFZ gut gewährleistet.

### Namensänderung

Neben den ordentlichen Vereinsgeschäften stand als wichtigstes Geschäft der Mitgliederversammlung die Änderung des Vereinsnamens auf der Traktandenliste. Der Vorstand beantragte bei den Mitgliedern, den bisherigen Namen «Drogen Forum Zug DFZ» in «Anker» abzuändern.

Andreas Hürlimann, Präsident des Vereins, führte dazu aus, dass der Vorstand sich seit längerer Zeit für eine vernetzte niederschwellige Suchthilfe im Kanton Zug engagiere. Dabei habe er festgestellt, dass der aktuelle Vereinsname teilweise negative Assoziationen aus der Zeit der offenen Drogenszene in den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts auslöse. Dies laufe den Vereinszielen zuwider. Nicht zuletzt äusserten sich selbst Suchtbetroffene immer wieder negativ zum derzeitigen Namen. Im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung und insbesondere aus Respekt gegenüber den betroffenen Personen sei es des-

halb angebracht, mit einem neuen Namen in die Zukunft zu gehen.

Die Mitgliederversammlung folgte dem Antrag des Vorstandes, und mit grosser Mehrheit wurde die Namensänderung in Verein «Anker» angenommen. Die Umsetzung des neuen Namens wird bis Ende des Jahres vollzogen sein.

Nach Abschluss der offiziellen Versammlung folgten die anwesenden Vereinsmitglieder und Gäste den Ausführungen von Dr. med. Adrian Kormann, Ärztlicher Leiter der HeGeBe ZOPA, zum Thema «Veränderung der Wahrnehmung von Sucht im gesellschaftlichen Diskurs».

Das Drogen Forum Zug DFZ bzw. der Verein Anker plant weitere Aktivitäten im Jubiläumsjahr. So wird das Thema «Sucht und der Umgang damit» vom 2. bis zum 6. September in einer Ausstellung im Werkraum des Lüssihaus – Wohnen und Entwicklung beleuchtet. Auch für die vom Verein Anker betreuten Personen sind Aktivitäten zum Jubiläum geplant.

*Für den Verein:  
Olivier Humbel*



Symbolbild.

Foto: zVg

**Baarer Zytig**  
mis Baar, dis Baar, üses Baar

Nächste Ausgabe

Nr. 4  
14. August 2024

# Und wieder ist im Quartier Inwil die Ebeler Chilbi Trumpf

**Gesellschaft** Seit das St.-Thomas-Zentrum am 3. Juli 1971 eingeweiht wurde, ist die ganze Bevölkerung beinahe in ununterbrochener jährlicher Reihenfolge zu diesem Fest eingeladen. Gefeierte wird jeweils am 3. Juli, respektive dem Sonntag davor.

ERNST BÜRGE

Während etwa fünfzehn Jahren dauerte die Chilbi jeweils Samstag und Sonntag, verbunden mit einem Grümpeltturnier für alle im Quartier wohnhaften oder hier arbeitenden Personen. Nicht nur für sportliche Erfolge, auch für die beste Kostümierung konnten Pokale erobert werden. Der Sportclub SC Wacker besorgte die Turnierorganisation. Das gesamte Fest stand damals unter dem Patronat von St. Thomas-Team, NABIA und Fröschenzunft Ebel. Sie suchten Leute für das OK und halfen aktiv kräftig bei der Durchführung mit. Seit einiger Zeit hat sich diese frühere Organisation etwas geändert und ist selbständiger geworden, wobei die Unterstützung durch die erwähnten Gremien noch immer wichtig ist, damit dieses Quartierfest Bestand hat.

## Auch heuer wurde gefeiert

Mit dem Festgottesdienst in der Kirche wurde das Fest eröffnet. Der St.-Thomas-Chor unter Leitung von Hyacinthe Deliancourt sang zusammen mit dem Jodelduo Brigitte Meerstetter und Benjamin Kohler die St. Johannermesse von Peter Roth. Begleitet an der Orgel wurden sie von Zarja Peters. Pfarrer Anthony Chukwu und Diakon Roger Keiser gestalteten die Feier, während



Das Chilbi-OK mit Stephan Borell, Petra Waltisberg, Daniel Rigert, Denise und Bertrand Pernollet, Roland Knobel (OK-Präsident) und Jo Agrello (von links). Es fehlt Yann Pernollet.



Wer trifft beim Büchschiesen am besten

Fotos: eb

im Rahmen der Baarer Aktion «Stimmen aus der Mitte» Anna Lustenberger die Predigt hielt. Zum Thema des zuerst zweifelnden Apostels Thomas fand sie recht persönliche Worte: «Warum bin ich in der Kirche?», und konnte, wie Thomas damals, ihren heutigen Glauben bekräftigen.

Der von der Katholischen Kirchgemeinde offerierte Apéro leitete über zum fröhlichen Beisammensein bei der Rainhalde mit verschiedensten Delikatessen. Wurst oder Poulet vom Grill, feine Salate, Getränke, Glacé, Kaffee und Kuchen konnten alle gemeinsam geniessen.

Miriam Wismer und ihre Familie wohnen seit zwei Jahren in Inwil und wurden durch die Plakate und den Auf-

ruf der Fröschenzunft Ebel auf die Chilbi aufmerksam gemacht. Ihnen gefällt es im Quartier sehr gut, sie finden es lässig und freuen sich, schon viele Leute kennengelernt zu haben. Das gäbe doch einen guten Zusammenhalt.

**«Hier kann man anderen Personen näherkommen und im Quartier mitleben!»**

DORIS SIGRIST,  
NEU INS QUARTIER GEZOGEN.

Beat aus Zug und Doris Sigrist sassen ebenfalls an einem Tisch. Doris Sigrist wohnt seit zwei Wochen hier und fand: «Hier kann man anderen Personen nä-

herkommen und kann im Quartier mitleben, das ist doch wichtig!»

## Spiele gehören zu unserer Chilbi

Das OK unter Leitung von Roland Knobel mit vielen Helferinnen und Helfern stellte ein Programm für alle zusammen. Begehrte waren vor allem für Kinder das Büchschiesen bei den Fröschen oder die Spiele bei den Ministranten. Hüpfburg und Bullenreiten brachten einige auch ins Schwitzen. Und da es Petrus mit der fröhlichen Festgemeinde gut meinte, blieben alle vom Regen beinahe verschont. Die paar Tropfen vermochten die gute Stimmung nicht zu verderben. Viele vergnügten sich, bis die Aufräumequipe langsam mit ihrer Arbeit begann.



Der St.-Thomas-Chor singt unter Leitung von Hyacinthe Deliancourt, begleitet vom Jodelduo Brigitte Meerstetter und Benjamin Kohler und von Zarja Peters an der Orgel.

# Kunststoff- recycling – der Profi erklär

**Wirtschaft** Wie gehe ich mit Kunststoffen um – wi entsorge ich was? Um auf diese Fragen Antworten zu erhalten, besuchten gegen fünfzig Personen die Führung durch den Ökihof an der Altgasse. Zudem gab es einen spannenden Einblick in die gesamte Firma Franz Twerenbold AG.

ERNST BÜRGE

Gemeinderat Hans Küng begrüsst die anwesende Schar Interessierter. Dabei informierte er, dass es Ziel aller Gemeinden des Kantons Zug ist, bis im Jahr 2030 überall den Hauskehricht über Unterflur-Container zu entsorgen. In zwei Gruppen aufgeteilt, wurde der Betrieb nunmehr besichtigt. Patrik Schmid erzählte Wissenswertes zur Firma Franz Twerenbold AG, die seit 1996 von der Gemeinde Baar den Auftrag hat, auch den Ökihof zu führen. Der Betrieb selbst wird in der siebten Generation von Marcel und Dorly Schmid-Twerenbold und den beiden Söhnen Patrik und Roger geleitet. Private können ihre recycelbaren Abfälle am Ökihof abgeben, während Firmen ihr Material zu Franz Twerenbold AG bringen.

## Was nimmt der Ökihof an?

Patrik Schmid zeigte, was alles gebracht werden kann. Für sämtliche Materialien, die irgendwie wiederverwert werden können, gibt es Abteile, wo sie hinzubringen sind. Ausgediente Elektrogeräte, Batterien inklusive E-Zigaretten, Karton, Papier, Kleider, Schuhe, Metalle, Kaffeekapseln aus Alu, Alu-Dosen oder Korkzapfen – all dies

und noch mehr findet hier Platz. Glasflaschen, sortiert nach Farbe weiss, grün, braun, Bauschutt, dazu gehören auch Trinkgläser und übrige Glaswaren, können ebenfalls hier entsorgt werden.

**«Jeder Plastik ist Kunststoff, aber nicht jeder Kunststoff ist Plastik.»**

ROGER SCHMID,  
MITGLIED DER GESCHÄFTSLEITUNG

## Was geht zu Franz Twerenbold AG?

Die Firma nimmt auch alte Möbel entgegen oder holt sie bei den Kunden ab. Papier aller Art sowie Karton werden zu Ballen gepresst. Dies geschieht ebenfalls mit Alu-Dosen. Da wird aus zehn Boxen gerade ein Paket, mühelos



Gemeinderat Hans Küng, Daniel Oberle, Mitarbeiter Sicherheit/Werkdienst, und Marcel Schmid, Geschäftsführer bei der Begrüssung (von links).



Roger Schmid zeigt den Besuchenden die verschiedenen Kunststoffarten

Fotos: eb



Zehn Boxen Alu-Dosen finden gepresst Platz auf einer Palette.

von der Presse mit einer Kraft von 85 Tonnen verarbeitet. Dasselbe geschieht mit Petflaschen. Ein kräftiger Shredder zerkleinert ganze Ordner in Schnitzel, die wieder zu Papier verarbeitet werden können. Metallteile werden aussortiert.

Pro Woche bringen hundert Lastwagen und 2'250 Personenwagen Material hierher und 13 LKWs führen 160 Tonnen zur weiteren Verarbeitung fort.

Papier wird jeweils von den Baarer Schulen gesammelt und hierher gebracht. Doch ist dabei ein starker Rückgang zu vermelden, da immer mehr Journale online zugestellt werden. Markant ist hingegen der Anstieg von Karton, bedingt durch die vielen Internet-Bestellungen.

## Kunststoff- recycling

Zu diesem Thema ist Roger Schmid der Fachmann. Er weiss: «Jeder Plastik ist Kunststoff, aber nicht jeder Kunststoff ist Plastik.» Denn Plastik wird künst-

lich aus Erdöl hergestellt, bei den übrigen Kunststoffen dient vielerlei Material als Grundlage. Bei den Plastikarten gibt es verschiedenste Abkürzungen wie PVC, PET, HDPE, PE1 und vieles mehr. Dabei dürfen nur Getränkeflaschen nach der Verarbeitung wieder in den Lebensmittelbereich zurückgeführt werden. Er zeigt auch die Brennbarkeit der Stoffe. PVC brennt eher schlecht, Polystyrol wie Joghurtbecher dagegen sehr gut. PE-Produkte sind nie durchsichtig, wie beispielsweise Milchflaschen. Da empfiehlt Roger Schmid, auf Tetrapack zu verzichten und Milch in PE-Flaschen den Vorzug zu geben. So ist sinnvolle Wiederverwertung möglich. Sein Ratschlag: «Beachtet auch das Logo, das meistens auf dem Flaschenboden zu sehen ist!»

Bei beiden Gruppen war das Interesse sehr gross, manche Fragen wurden fachkundig beantwortet und beim anschliessenden Apéro ging der Gesprächsstoff nicht aus.

# «Ein solcher Fehler wird mir kein weiteres Mal unterlaufen»

**Politik** Im Geschäftsbericht 2023 der Staatswirtschaftskommission (Stawiko) wird erwähnt, dass es bei der Direktion des Innern zu Vorkommnissen kam, welche als problematisch zu betrachten sind. Im Fokus: der Zuger Regierungsrat und Baarer Bürger Andreas Hostettler.

RAHEL HEGGLIN

Namentlich sind drei Bereiche genannt, welche zu reden geben: Private Liebesbeziehungen zwischen Kaderpersonen, Anstellungen von Familienangehörigen in eine Kaderposition auf dem Berufungsweg und Anstellung von Personen, welche politische Ämter ausüben, in eine Kaderposition auf dem Berufungsweg.

## Massnahmen umgesetzt

Gemäss Geschäftsbericht sind dem Vorsteher der Direktion des Innern, Andreas Hostettler, die Umstände bekannt. Es sind auch bereits Massnahmen getroffen worden: So können beispielsweise Fälle von Begünstigungen oder Ungleichbehandlungen direkt an Hostettler gemeldet werden oder im Bereich der privaten Liebesbeziehung gilt der Ausstand bei Personalentscheidungen. «Die Massnahmen wurden umgehend, nachdem ich von der Beziehung Kenntnis hatte, implementiert», so Regierungsrat Hostettler. Für die gegenseitige Stellvertretung brauchte es jedoch etwas mehr Zeit. «Ein Stellvertreter beziehungsweise eine Stellvertreterin muss auch immer über die entsprechenden Qualifikationen verfügen, eine Amtsleitung bei Abwesenheit effektiv führen können und die Verantwortung auch übernehmen wollen, ansonsten bringt die Ernennung zum Stellvertreter respektive zur Stellvertreterin nichts. Eine Lösung konnte nun aber zeitnah gefunden werden.»

## Bewusster Entscheid

Dass Personen auf dem Berufungsweg angestellt wurden, sei ein bewusster Entscheid gewesen: «Anstellungen auf dem Berufungsweg können durchaus Vorteile haben. Unsere Erfahrungen bei der DI haben gezeigt, dass sie oft nachhaltiger und somit auch effektiver sein können», erklärt Hostettler und fügt an, dass es auch in diesem Prozess ein Rekrutierungsverfahren gibt. Dass er sich mit diesem Vorgehen jedoch erklären muss, war ihm klar: «Die Anstellung von Personen auf dem Berufungsweg kann Fragezeichen aufwerfen. Dessen bin und war ich mir immer bewusst.» Eine Kontrollfunktion durch das Personalamt gebe es in diesem Sinne nicht: «Das kantonale Personalamt übt beratende und unterstützende Funktionen aus, sowohl für den Regierungsrat wie auch für das Kaderpersonal und die Mitarbeitenden. Die jeweiligen Direktionen und auch die Ämter sind als Anstellungsbehörden selbst verantwortlich für die Personalrekrutierung.»



Das Regierungsgebäude in Zug.

Foto: Archiv Andreas Busslinger

«Die Anstellung von Personen auf dem Berufungsweg kann Fragezeichen aufwerfen; dessen bin und war ich mir immer bewusst.»

ANDREAS HOSTETTLER,  
REGIERUNGSRAT

## Kritisches Vorgehen

Die Stawiko hingegen sieht eine Anstellung auf dem Berufungsweg kritisch. Sie argumentiert im Geschäftsbericht, dass damit das Vertrauen in den Staat und eine unabhängige Amtsführung leide. Damit solche Vorfälle zukünftig vermieden werden können, fordert sie vom Regierungsrat Governance-Regeln. Diese sollen für die gesamte Verwaltung gelten. (So sollte der Bewerbungsprozess für Staatsangestellte laufen: siehe Kasten).

## Verletzung der Geheimhaltungspflicht

Darüber hinaus soll Hostettler auch das Kommissionsgeheimnis verletzt haben. Zu den oben erwähnten Punkten fanden Visitationen statt. Dabei muss die Direktion des Innern einer Delegation der Stawiko Rede und Antwort stehen.

Eine Person, die von den oben erwähnten Punkten betroffen ist, hat sich über die sozialen Medien bei einem Mitglied der Stawiko gemeldet. Gemäss dieser ist ein Rückschluss auf ein bestimmtes Kommissionsmitglied aber ohne Beteiligung an der Visitation oder einer Besprechung mit dem Direktionsvorstehenden nicht möglich. Die Stawiko schreibt in ihrem Bericht, sie sei sich bewusst, dass die Zusammensetzung der Delegationen öffentlich bekannt ist. Bei den Visitationen fänden auch Begehungen der entsprechenden Direktion statt. Es müsse daher davon ausgegangen werden, dass die zuständigen Delegationsmitglieder mindestens in der Verwaltung bekannt seien. Andreas Hostettler erklärt dazu, keine Namen genannt zu haben. Die betroffene Person habe aber trotzdem Rückschlüsse ziehen können. Aus heutiger Sicht sei er sich der Situation bewusst und würde die kritische Haltung der Stawiko nicht mehr erwähnen.

## Intaktes Vertrauensverhältnis erwünscht

Der Kommission geht es vor allem um das Vertrauensverhältnis zwischen den Kommissionen, dem Kantons- und

dem Regierungsrat. Nur so könne ein transparenter Austausch zum Wohl des Kantons Zug erzielt werden. Die Stawiko erteilt Hostettler eine schriftliche Rüge. Für ihn ist klar, dass er seine Schlüsse nun ziehen wird: «Ein solcher Fehler wird mir kein weiteres Mal unterlaufen. Ein gutes Vertrauensverhältnis ist auch mir wichtig. Ich habe meine Lehren daraus gezogen.» Der Geschäftsbericht mit den kritisierten Punkten wird nun an der heutigen oder morgigen Kantonsratssitzung besprochen.

## Bewerbungsprozess für Staatspersonal

Gemäss § 5 Abs. 1 der Vollziehungsverordnung zum Gesetz über das Arbeitsverhältnis des Staatspersonals (GBS 154.211, PVO) sind offene Stellen in der Regel zur freien Bewerbung über das Personalamt in den geeigneten Medien zu veröffentlichen. Sind geeignete Bewerberinnen und Bewerber bekannt, so kann auf eine öffentliche Ausschreibung verzichtet werden und die Anstellung auf dem Berufungsweg erfolgen.

Quelle:  
Geschäftsbericht 2023 Stawiko

# Weiss zum Erlenbach übergibt an die Brauerei Baar

**Firmen-Neuigkeiten** Die Weiss zum Erlenbach AG schliesst nach 144 Jahren ihre Tore. Einige ihrer Kunden sowie drei Mitarbeiter werden von der Brauerei Baar übernommen.

Nach 144 Jahren naht das Ende: der Getränke- und Weinhandel, die Spirituosenproduktion und der Abholmarkt der Weiss zum Erlenbach AG werden per 30. Juni 2024 eingestellt. Dem Entschluss gingen reifliche Überlegungen und eine lange Suche nach einer passenden

Nachfolgeregelung voraus. Claude Weiss, Geschäftsführer: «Der Schritt fällt uns nach 144 Jahren schwer, da wir den Kundenkontakt schätzten. Ich bin froh, dass unsere Kunden künftig weiterhin auf eine ebenso solide, traditionsreiche Partnerin zählen dürfen».

### Drei Arbeitsplätze gesichert

Weiss zum Erlenbach empfiehlt seinen Kunden künftig die Brauerei Baar als Getränkelieferant. Die Baarer haben das Unternehmen nicht etwa gekauft, sondern bemühen sich, die zusätzlichen

Kunden zu bedienen. Deshalb werden auch drei Mitarbeiter durch die Brauerei Baar übernommen. «Wir sind froh, diese Arbeitsplätze sichern zu können, auch um den bisherigen Kunden von Weiss zum Erlenbach die gewohnte Qualität zu liefern», sagt Martin Uster, Geschäftsleiter der Brauerei Baar.



Claude Weiss, Weiss zum Erlenbach, und Martin Uster, Brauerei Baar (von links).

Bild: zVg



**Brauerei Baar**  
Langgasse 41  
6340 Baar  
Tel. 041 766 48 88  
info@brauereibaar.ch

## Buchstabensalat

J	U	E	E	V	F	R	A	N	Z	O	E	S	I	N	E	R	B	R	E
H	I	N	T	F	E	R	B	R	A	T	I	S	L	A	V	A	T	E	B
P	E	R	K	D	F	R	O	H	L	O	C	K	E	N	P	U	I	E	R
A	G	R	E	R	B	E	S	H	U	E	N	E	N	H	A	F	T	E	A
S	B	J	A	M	A	I	K	A	R	O	I	L	L	I	M	B	G	K	T
S	T	I	L	B	L	U	E	T	E	S	M	K	A	S	P	A	R	O	W
B	E	I	L	T	L	D	T	E	V	S	P	E	R	L	H	U	H	N	U
I	T	O	F	A	U	V	U	L	G	O	A	A	G	R	L	E	N	O	R
L	I	N	D	E	N	B	E	R	G	S	L	T	T	A	E	N	I	K	S
D	G	E	R	D	G	Z	I	E	H	E	A	L	R	Z	T	Z	E	N	T

© Rätsel Media GmbH

- |            |             |            |           |            |
|------------|-------------|------------|-----------|------------|
| AUFBAUEN   | EFFEKTIVOLL | IMPALA     | PAMPHLET  | STILBLUETE |
| BALLUNG    | FRANZOESIN  | JAMAIKA    | PASSBILD  | UNKRAUT    |
| BILANZ     | FROHLOCKEN  | KASPAROW   | PERLUHNN  | VULGO      |
| BRATISLAVA | HERAB       | LINDENBERG | PUNKT     |            |
| BRATWURST  | HUENENHAFT  | OMEGA      | ROHRSPATZ |            |

Die gesuchten Wörter können sich überschneiden sowie waagrecht, senkrecht und diagonal verlaufen. Die übriggebliebenen Buchstaben ergeben ein Zitat oder Sprichwort.

## Sudoku variabel

		9		1		6		8
				3	9	5		2
	7							1
2		6	9	3				1
	8							5
1			7	8	4			6
	9							8
	1		2	6	9			
4		5		7				2

In jeder horizontalen und vertikalen Reihe, aber auch in jedem der neun Quadrate, darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.



8 Unterschiede

### Auflösungen dieser Rätselseite

4	3	5	8	7	1	2	6	9
7	1	8	2	6	9	5	4	3
6	9	2	5	3	4	1	8	7
9	6	1	5	3	7	2	8	4
8	7	1	4	6	3	5	2	
2	4	6	9	5	3	8	7	1
3	7	4	6	8	2	9	1	5
8	6	1	3	9	5	7	2	4
5	2	9	4	1	7	6	3	8

Die Herzen die Geselligkeit, desto frostiger  
Je verheirater die Geselligkeit, desto frostiger

**DORF FÄSCHT BAAR 2024**

**24. & 25. AUGUST**

**SCHULHAUSPLATZ  
MARKTGASSE**

# Musikalischer Abschied von Sandro Blank

**Musik** Seit nahezu 12 Jahren musizierten die Angehörigen der Jugendmusik Baar unter der Leitung ihres Dirigenten Sandro Blank. Ab dem Herbstsemester 2024 wird er an der Hochschule der Künste Bern Kernfachdozent für Blasmusik-Direktion.

HANS-PETER SCHWEIZER

Für die Mitglieder der Jugendmusik war es ein ganz spezielles Konzert. Am Freitag und Samstag Ende Juni war es das letzte Mal, dass sie unter der Leitung von Sandro Blank musizierten. Zur musikalischen Einstimmung auf das Sommerkonzert erfreuten die Little Winds im Foyer vor dem Saal die grosse Zuhörerzahl. «Die Little Winds ist die jüngste Blasmusik-Formation. Sie probten wöchentlich seit den Sportferien», war vom Musikschulleiter und Moderator Benno Auf der Maur zu erfahren. Ziel ist es, erste Erfahrungen im gemeinsamen Musizieren zu sammeln, um später auf der grossen Bühne in der Jugendmusik spielen zu können.

Den Konzertabend im Gemeindesaal eröffneten traditionsgemäss die Young Winds. Mit dem Stück «Residence Of The Lords», geschrieben vom hochgelobten Komponisten und Arrangeur Victor López, begeisterten sie gleich zu Beginn die grosse Zuhörerschaft. Die Young Winds wie auch die Little Winds werden geleitet von Remo Abächerli und Daniele Giovannini, welche sich mit dem Dirigieren von je zwei Stücken abwechselten.

## Anhaltender Applaus - mehrere Zugaben

Für akustische Leckerbissen sorgten die vierzig jungen Damen und Herren der Jugendmusik mit ihren Vorträgen. Bereits das erste Stück «Gateway Overture» vom Komponisten und Musikpädagogen Robert Christopher Teichler riss das Publikum buchstäblich aus den Sitzen. Das dritte Stück, «Gulliver's Travels» des Belgiers Bert Appermont spielte die Jugendmusik auch am Sonntag 23. Juni anlässlich des 2. Innerschweizer Musikfests in Baar und begeisterte damit sowohl den vollen Saal als auch die Juroren. Am anschliessenden Jurygespräch wurden sie für ihr differenziertes und dynamisches Spiel aufs Höchste gelobt. Dies ist zu einem grossen Teil auch das Verdienst des Dirigenten Sandro Blank.

Nach «Gulliver's Travels» ging es in eine kurze Pause, nicht aber ohne



Die Jugendmusik mit ihrem Leiter und Dirigenten Sandro Blank.

Fotos: hps

den gebührenden stürmischen Applaus.

## Young Drum Corps aus Baar

Zur Jugendmusik gehören aktuell auch zehn Tambouren, welche unter der Leitung von Hugo Reichlin ein beträchtliches Mass an Routine erreichten. Die Trommler sind jeweils ein Highlight im Jahreskonzert. Der Mix zwischen traditionellem Trommeln und origineller Perkussionsshows begeistert Jahr für Jahr. Die Baarer Drummers wussten, wie das Publikum in ihren Bann ziehen. Die neun Trommler und die eine Trommlerin zeichneten sich neben schnellem und anspruchsvollem Trommeln auch durch visuelle Effekte aus. Dazu gehörten Elemente wie das Jonglieren und das Zuwerfen der Trommelschlägel. Die variantenreiche rhythmische Performance, wozu auch verschiedenfarbig leuchtende Trommelschlägel gehörten, war ein besonderes Erlebnis im abgedunkelten Saal. Dieses Jahr haben sie mit Simons und Simons Abschiedsmedley etwas ganz Besonderes vorbereitet. Die zwei Simons, Reist und Rasel, trommeln schon seit der zweiten Klasse zusam-

men bei Hugo Reichlin. Das war ihr letzter Auftritt mit den Tambouren der Musikschule.

Als der kleine Tambour Reist zum ersten Mal an einem Jahreskonzert auf der Bühne gestanden sei, spielten sie ebenfalls ein Medley. Für ihn sei dies aber noch immer das beste Konzert überhaupt gewesen, meinte er mit sichtlichem Stolz.

Es verwunderte deshalb nicht, dass am letzten Konzert der beiden Simons auch wieder ein Medley gespielt wurde. Arrangiert hat dies Reist zusammen mit seinem Lehrer Reichlin für ein ganz besonderes Instrument, nämlich ein PVC Pipe Xylophon. Moderator Auf der Maur betonte ausdrücklich, dass dieses Instrument an der Musikschule nicht unterrichtet wird.

## Der Maestro zieht weiter

Dass ein solches Talent wie Sandro Blank nicht verborgen bleibt, ist verständlich, und so ist er 2017 zum Leiter des Luzerner Jugendblasorchesters gewählt worden, welches er zu einem der besten Jugendblasorchester der Schweiz geformt hat. Die Feldmusik Sarnen, einer der wenigen Höchstklas-

se-Musikvereine in der Schweiz, hat ihn ebenfalls verpflichtet, wie auch die Stadtmusik Zug. Trotz all dieser Starorchester blieb er der Jugendmusik Baar treu. Eine treffende Feststellung des Musikschulleiters war: «Sandro Blank dirigiert nicht Blasmusik. Er ist Blasmusik. Es ist seine Leidenschaft, welche oft auch Leiden geschaff hat.» So habe er Absenzen kurz vor Konzerten nicht ausstehen können, und das habe ihn jeweils sehr beschäftigt. Auf der Maur meinte weiter: «Lieber Sandro, wir haben es alle gewusst, dass es einmal so kommen würde. Trotz allem bedauern wir es ausserordentlich.

«Sandro Blank dirigiert nicht Blasmusik. Er ist Blasmusik!»

BENNO AUF DER MAUR,  
LEITER MUSIKSCHULE BAAR

Wir sind allerdings sehr erfreut, dass wir nun mit Giovannini den sehr würdigen Nachfolger aus den eigenen Reihen für die Jugendmusik gewinnen konnten. Lieber Daniele, wir freuen uns auf eine ebenso erfolgreiche wie gute Zusammenarbeit mit dir. Giovannini wird die Leitung der Young Winds abgeben. Mit Doris Affentranger haben wir eine interne, sehr gute Lösung finden können. Sie wird zusammen mit Abächerli die Young Winds leiten.»

Mit Pixar Movie Magic, dem zweiten Vorspielstück, welches die Jugendmusik am IMF-2024, vorgespielt hatte, herrschte nochmals beste Unterhaltung mit der Jugendmusik Baar und unter der endgültig letztmaligen Leitung von Sandro Blank. Falls man sich auch noch von Sandro Blank verabschieden wollte: Die Bar war dazu nach dem Konzert noch etwas länger geöffnet.



Die Tambouren farbig und mystisch.

# Gugermöndli treffen sich zur Generalversammlung

**Gugermöndli ist der alte Zuger Mundartausdruck für Kaulquappen. Und um Amphibien geht es bei diesem Verein.**

Hauptsaison für die Vereinsmitglieder ist die Zeit von Mitte Februar bis etwa Ende März, denn dann wandern Frösche und Kröten zu ihrem Laichgebiet, in unserem Falle vom Hegiwald zum Lättichweiher. Die Sihlbruggstrasse ist recht stark befahren, und das ist für die kleinen Hüpfher höchst ungünstig. Das ist vor 35 Jahren Mitgliedern der Fröschenzunft Ebel aufgefallen, und sie haben unter Anleitung der kantonalen Amtsstelle für Amphibien entlang dieser Strecke einen Zaun erstellt mit Auffangkübeln, um die Tiere gefahrlos über die Strasse zu tragen, damit sie ungehindert den restlichen Weg zum Teich weiterziehen können.

## Vereins-GV im Juni

Aus praktischen Gründen haben sie 1992 einen eigenen Verein gegründet mit Statuten, Kasse und allem, was dazugehört. An einem sonnigen Abend trafen sich nun beinahe alle Mitte Juni zur diesjährigen Hauptversammlung. Die Präsidentin Maria Betschart hielt nochmals kurz Rückschau auf die letzte Saison. Heuer wurde ein neuer Zaun aufgebaut, anstelle des Geflechtes eine dreissig Zentimeter hohe Blache, die das Hochklettern der Frösche verhindern soll. Mitgeholfen beim Aufbau wie auch später wieder beim Abbau hatten Mitarbeiter des Baarer Werkhofes. Jeden Morgen lief ein Vereinsmitglied die etwa 500 Meter lange Strecke ab, sammelte die Amphibien ein und zählte sie. So besteht seit Gründung eine ausführliche Statistik. In diesem Jahr wollten 1'700 Grasfrösche, 335 Erdkröten und fünf Bergmolche hinunter zum Lättich-



Der Verein Gugermöndli an seiner Generalversammlung.

Fotos: zVg

weiher. Dies entspricht in etwa dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Erstaunlich war, dass erstmals vielmehr Frösche als Kröten unterwegs waren.

Die Gemeinde Baar und die Fröschenzunft Ebel unterstützen den Verein Gugermöndli mit einem Beitrag, sodass es bei der GV als «Lohn» zu einem Nachtessen reichte. Maria Betschart dankte allen, besonders auch dem Team des Werkhofes Baar, für ihren Einsatz und den beiden Donatoren für ihren willkommenen Zustupf. Ein weiteres «Dankeschön» ging an sechs Personen, die zum Teil nach vielen Jahren aus dem Verein ausgetreten sind. Doch konnte die Präsidentin fünf Neumitglieder willkommen heissen.

Sehr bald trifft sich die Gruppe erneut, denn wir sind zu einem Besuch im Biotop vom Kieswerk Bethlehem eingeladen, um dort Gelbunken und weitere Amphibien zu sehen oder zumindest zu hören.

Für die Gugermöndli: Ernst Bürge



Ein neuer Fröschenzaun wurde an der Sihlbruggstrasse erstellt.

PUBLIREPORTAGE

## Ein Tag voller schöner Momente



Geschützter Garten im Tagesheim des Pflegezentrum Baa .

Foto: zVg

**Betreuung** Unter dem Aspekt «ambulant vor stationär» bietet das Tagesheim Tagesbetreuung für erwachsene Menschen. Die Gäste verbringen bei vielseitigen Aktivitäten eine schöne Zeit und werden in ihren Fähigkeiten gefördert.

Die unterstützende Alltagsgestaltung bei kognitiven oder körperlichen Einschränkungen (u.a. bei demenziellen Entwicklungen, Parkinson oder nach einem Schlaganfall) an einzelnen oder mehreren Tagen pro Woche ist ein zentraler Teil zur Entlastung von Angehörigen und Betreuenden.

Das Tagesheim ist von allen Krankenkassen anerkannt. Gäste aus dem Kanton Zug werden zusätzlich von der Wohngemeinde finanziell unterstützt.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen Schnuppertag.

### Pflegezentrum Baar

Tagesheim  
Landhausstrasse 17/19, 6340 Baar  
Telefon 041 767 52 55  
tagesheim@pflegezentrum-baar.ch  
www.pflegezentrum-baar.ch/tagesheim

# In Baar können sich Gross und Klein sportlich austoben

**Freizeit** Die Abteilung Liegenschaften/Sport unterhält nicht nur Schulanlagen, sondern bietet auch eine Vielzahl sportlicher Freizeitaktivitäten für Gross und Klein an.

Luftaufnahmen zeigen Baar als Gemeinde mit vielen Grünflächen, der Lorze, Natur- und Waldgebieten sowie vielen Plätzen zum Verweilen. Je tiefer der Flug wird, desto klarer wird erkennbar, welch unzählige Freizeitaktivitäten Baar bieten kann.

## Baarer Spielplätze

Die verschiedenen Baarer Spielplätze können sich sehen lassen: Im Schutzengel lädt ein bunter Drache zum Aus Toben, Hochklettern und Rutschen ein. Abenteuerlicher geht es auf dem Spielplatz Sternmatt zu und her. Die grosse Wiese lädt zum Spielen und Toben ein. In der Mitte des Platzes bietet der Kriechhügel viele spannende Wege nach oben. Runter geht es dann rasant über die Rutschbahn. Der Spielplatz ist gerade an warmen Tagen auch dank vieler Schattenplätze attraktiv.

Für Gross und Klein hat die Einwohnergemeinde Baar den Hopp-la Parcours erstellt. Unter dem Motto «Spiel mit, bleib fit» bieten verschiedene Stationen eine Bewegungsmöglichkeit für alle Generationen. Auf diesem kurzen Weg durchs Zentrum von Baar finden Klein und Gross diverse spannende Aktivitäten, die gemeinsam oder auch allein ausprobiert werden können. Da macht Bewegung gleich viel mehr Spass. Nach dem Kraft- und Koordinationsakt auf dem Spielplatz beim



Die Pumptrack-Anlage wechselt mehrmals jährlich ihren Standort. Bis am 14. Juli steht sie in der Sennweid.



Aus der BoxUp im Freibad Lättich können kostenlos Sport- und Freizeitgeräte ausgeliehen werden.

Fotos: zVg

Sternmatt 1 und auf dem Zugerwegli kann beim Schwesternhaus und beim Gäggel-Brunnen das kühle Wasser für eine kleine Abkühlung genutzt werden.

## Hallen- und Freibad Lättich

Das ist zu wenig? Kein Problem: Im Hallen- und Freibad Lättich sind weitere sportliche Aktivitäten möglich. Vom gemütlichen Schwimmen und Tauchen bis zu schnellen Runden im 50-Meter-Becken, waghalsigen Sprüngen vom Fünf-Meter-Sprungturm und Fahrten auf der 105 Meter langen Wasser-rutschbahn ist für jede und jeden etwas dabei. Bald schon kommen auch die

beliebten Wasserspielgeräte im Freibad wieder in den Einsatz (siehe Daten in der Box).

Nach dem Baden kann das Strand-Feeling bei einer Runde Beachvolleyball ausgelebt werden. Eine weitere sportliche Freizeitmöglichkeit bietet die neue BoxUp. In den vier Fächern finden die Besucher verschiedene Sportgeräte oder Spiele für Spass und Bewegung. Für die Benutzung benötigt es nur die BoxUp-App (siehe Kasten), und schon können die Türen zu weiteren Aktivitäten geöffnet werden. Eine weitere BoxUp befindet sich bei der Schulanlage Sennweid.

## Baar auf Rädern

Aus dem kühlen Nass geht es nun etwas wagemutiger weiter. Denn Baar bietet auch viele Möglichkeiten auf zwei Rädern. Auf dem mobilen Pumptrack können sich alle mit einem Skate- oder Kickboard, Rollschuhen oder Inline-Skates austoben und gleichzeitig Kondition, Ausdauer und die motorischen Fähigkeiten fördern. Der mobile Pumptrack wird in diesem Jahr noch viermal seinen Standort wechseln (siehe Daten im Kasten). Wer auf Nummer sicher gehen will, besucht den Skaterpark Cube in Blickensdorf beim Bedarfsparkplatz oder in der Spinnihalle. Auch hier bieten sich unzählige Möglichkeiten für gewagte Stunts oder die ersten Versuche auf den kleinen Rädern.

Baar ist auch für Biker ein guter Startpunkt. Wunderschöne Touren führen entlang der Lorze nach Zug oder in Richtung Ägerital.

## Baarer Sportvereine

Auch Ball-Freunde kommen in Baar nicht zu kurz. Fussballfans dürfen sich dem FC Baar annehmen und auf der Fussballanlage Lättich ihr Fussballtalent zeigen. Der FC Baar ist nur einer von vielen Sportvereinen in Baar. Eine detaillierte Vereinsliste ist auf der Webseite der Einwohnergemeinde Baar aufgeschaltet. Und für jene, die ein genaues Auge und ruhige Hände haben, bietet die Schiessanlage Wisshalde eine Option. Verschiedene Schiessvereine freuen sich über Interessierte.

Die Einwohnergemeinde Baar freut sich sehr, den Baarer Einwohnerinnen und Einwohnern eine vielseitige Freizeitinfrastruktur anbieten zu können, und bedankt sich bei allen Nutzerinnen und Nutzern für die Sorgfalt und Sauberkeit auf den Plätzen.

Sandra von Moos,  
Abteilung Liegenschaften / Sport

## BoxUp:

Für die Nutzung der BoxUp im Freibad Lättich und in der Sennweid muss die entsprechende App heruntergeladen werden. Diese ist sowohl für Android als auch für Apple kostenlos erhältlich.

## Freibad Lättich:

Die Wasserspielgeräte sind am 28. Juli und am 11. August jeweils von 14 bis 17 Uhr in Betrieb.

## Mobiler Skaterpark:

Der Pumptrack wechselt alle ein bis zwei Monate den Standort. Die Daten für die nächsten Monate:

- Bis 14. Juli: Schulhaus Sennweid
- 27. Juli bis 8. September: Rainhalde, Inwil
- 21. September bis 27. Oktober: Schulhaus Dorfmat
- 8. November bis 31. Dezember: Bedarfsparkplatz Waldmannhalle, Blickensdorf

Die nicht aufgeführten Daten zwischen den Standorten werden für den Auf- und Abbau sowie den Transport des Pumptracks genutzt. Je nach Witterung kann sich die Verschiebung verzögern.

## Pirmin Reichmuth dominiert Baarer Abendschwinger

Bei prächtigem Sommerwetter und vor 980 Zuschauern, konnte Pirmin Reichmuth vom Schwingclub Cham Ennetsee die diesjährige Ausgabe des Baarer Abendschwinger für sich entscheiden.

Der einzige Eidgenosse im Teilnehmerfeld von 100 Schwingern aus der Innerschweiz war der Favorit auf den Festsieg. Diesen Status zementierte er von Anfang an, indem er den Sieger des diesjährigen Urner Kantonschwingfestes, Lukas Bissig, bereits nach wenigen Sekunden ins Sägemehl bettete.

Pirmin Reichmuth liess sich auch in der Folge nicht stoppen und besiegte der Reihe nach, Sven Lang, Christian Bucher, Ronny Schöpfer und Jonas Troxler. Lukas Bissig liess sich von der Startniederlage nicht verunsichern und konnte anschliessend vier Gänge für sich entscheiden, ehe er im Schlussgang wiederum auf Pirmin Reichmuth traf.

Im Schlussgang konnte Pirmin Reichmuth im zweiten Aufeinandergreifen die Entscheidung zu seinen Gunsten herbeiführen und das Baarer Abendschwinger mit sechs gewonnenen Gängen für sich entscheiden.

Auf dem zweiten Rang a und b konnten sich Marcel Betschart und Christian Bucher vom Schwingclub Oberwil Zug mit jeweils fünf gewonnenen Gängen und einer Punktzahl von 57.75 platzieren und so den Zuger Schwingern einen Dreifachsieg bescheren.



Sieger Pirmin Reichmuth.

Foto: zVg

Alles in allem kann das Organisationskomitee unter der Leitung von Daniel Toggenburger auf ein durchwegs geglücktes Abendschwinger Baar zurückblicken. In der Festhütte und der Bar wurde bei angenehmen Temperaturen und musikalischer Unterhaltung bis spät in die Nacht gefeiert.

Für den Schwingclub Zug und Umgebung: Ladina Rominger-Häfliger

## Juniorenrennenteam erfolgreich am CKW-Cup

Ein Teil des Junioren-Rennenteams des VC Baar-Zug nahm an den vier Rennen des CKW-Cup im Luzernischen teil. Gemeinsam fuhren das Team und Begleitung mit dem Junioren Bus des EVZ an die Rennen in Grosswangen, Kriens, Rain und Schötz. Treffpunkt war jeweils am Mittwochnachmittag um 15.45 Uhr in Zug, Streckenbesichtigung um 17 Uhr und Start um 18 Uhr. Die zwei Fahrerinnen und sechs Fahrer kämpften um jeden Platz und dass sie ihre gesteckten Ziele erreichten. Das Wetter spielte immer mit, es

war warm und trocken, die Strecke zum Teil nass aber immer gut zu fahren. Die Bedingungen waren somit optimal, und das Team nutzte diese Gelegenheit, wie die Resultate zeigen.

### Rangliste

**U11 Mädchen:** 2. Rang Emma; **U11 Knaben:** 4. Rang Julian, 9. Rang Dario, 25. Rang Manuel; **U13 Mädchen:** 2. Rang Minja; **U13 Knaben:** 9. Rang Matija, 10. Rang Cyril; **U15 Knaben:** 19. Rang Nik

Für den Verein: Ivo Hunn



Das Junioren-Rennenteam freut sich über seine erfolgreichen Leistungen. Foto: zVg

## Kantonale Schülermeisterschaft 2024 Schwimmen

Am Mittwoch, 26. Juni fanden über 200 sportbegeisterte Schülerinnen und Schüler den Weg ins Schwimmbad Lätlich. Sie alle nahmen an der jährlich stattfindenden Kantonalen Schülermeisterschaft im Schwimmen teil und durften neben einem schönen Wettkampferlebnis auch ein Badetuch als Preis mit nach Hause nehmen. Zum ersten Mal wurde auch eine Kategorie «special competition» angeboten – dies im Hinblick auf die im Jahr 2026 im Kanton Zug stattfindenden Special Olympics National Summer Games. Livia Landtwing (Heilpädagogische Schule) und David Ambühl (Schulhaus Wiesental) starteten in dieser Kategorie und sorgten bei ihrem Einsatz über 25-Meter-Freistil für eine aussergewöhnliche Stimmung in der Halle.

Ein weiterer Höhepunkt waren einmal mehr die Schüler-Stafetten, in denen sich 21 Schulklassen aus dem Kanton Zug über 6x25-Meter (für die jüngeren) oder 6x50-Meter (für die älteren) massen. Die Schwimmver-

einsmitglieder mit einer Wettkampflizenz wurden wie in der Vergangenheit separat gewertet, sodass auch nicht-lizenzierte Sportlerinnen und Sportler

die Chance auf eine gute Platzierung hatten. Die Siegerehrungen dauerten dementsprechend etwas länger, und so wurden über alle Jahrgangskategorien

und Schüler-Stafetten insgesamt je 60 Gold-, Silber- und Bronzemedailles vergeben.

Die Schnellste bei den Mädchen und der Schnellste bei den Knaben werden jeweils zum Kantonalen Schülermeister im Schwimmen gekürt. Den Titel gewannen in diesem Jahr Lara Giglio (Jg. 2010) mit 29.35 Sekunden und Ivan Tolpanov (Jg. 2012) in einer Zeit von 26.59 Sekunden für die 50-Meter-Freistil.

Die Schülermeisterschaft wurde vom Schwimmverein Baar durchgeführt, was aber ohne die Unterstützung der Gemeinde Baar (Bereitstellen des Schwimmbades), des Amtes für Sport und Gesundheitsförderung (Unterstützung aus dem kantonalen Sportfonds) und Sponsoren (Preise) nicht möglich wäre. Der SV Baar bedankt sich bei allen Supportern und Teilnehmern und freut sich jetzt schon auf eine stimmungsvolle Austragung 2025.



Die neuen Schülermeister 2024: Ivan Tolpanov und Lara Giglio.

Foto: zVg

Für den SV Baar: Lorenz Liechti

# Baarer Trainer fährt an die Olympischen Spiele nach Paris

**Sport** Tobias Gross amtet seit fünf Jahren als Cheftrainer beim Schwimmverein Baar. Der ehemalige Schwimmer hat nun den Sprung geschafft und darf zum ersten Mal an den Olympischen Spielen im Stadion teilnehmen.

EDI WIDMER

Als Schwimmer und als Trainer hat es Tobias Gross nicht geschafft, an den Olympischen Spielen teilzunehmen. Umso grösser ist jetzt die Freude, dass es doch noch geklappt hat. Der Cheftrainer des Schwimmvereins Baar wird an den Olympischen Spielen in Paris vom 27. Juli bis am 4. August als Schwimm-Experte für das Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) an den Start gehen.

Bereits bei den letzten Spielen in Tokio kommentierte der Baarer Schwimmtrainer für das SRF die Schwimmwettbewerbe. Damals noch an der Seite von Michèle Schönbächler. Sie war auf der Suche nach einem Schwimm-Experten, der sie als Co-Moderator unterstützt. Zu dieser Zeit war Lorenz Liechti, der heute ebenfalls beim SV Baar ist, für das SRF in der Sparte Schwimmen engagiert und sorgte im Hintergrund mit seinem Fachwissen dafür, dass der Schwimmsport im TV präsent war.

Als Liechti dem SRF telefonisch mitteilte, dass er diese Aufgabe nicht mehr ausüben könne, stand Gross neben ihm und hörte seinen langjährigen Schwimmkollegen folgende Worte sagen: «Ich kann es nicht mehr machen, weil ich zum Skiverband wechsele. Aber ich habe schon einen Nachfolger» und übergab sein Telefon an Gross. So kam er etwas überraschend zu diesem Engagement.

## Live aus der Défense Arena

Vor drei Jahren war der 44-Jährige noch nicht vor Ort an den Olympischen Spielen. Kommentiert wurde aus dem TV-Studio in Zürich-Oerlikon. «Wir waren in einem Hotel in der Nähe untergebracht und lebten dort nach der japanischen Zeit», erzählt er. Der Tag wurde zur Nacht und die Nacht zum Tag. Deshalb kam es nach zehn Tagen gleichwohl zu einem Jetlag. «Aufgrund dessen, dass wir auf dem Monitor das gleiche sahen wie die Zuschauer zuhause, konnten wir oft nicht ganz ins Detail gehen», sagt er.

Das wird sich in Paris ändern. Wegen der kurzen Anreise darf Gross vor Ort im Stadion sein. Mit dem TGV reist er am Mittwoch, dem 24. Juli in die französische Hauptstadt, und nach einer



Tobias Gross ist ein umsichtiger Trainer und setzt bei seinen Schützlingen vor allem auf Eigenverantwortung. Foto: zVg

Akklimationszeit von ein paar Tagen geht es bei den Schwimmwettkämpfen vom 27. Juli bis 4. August in der Défense Arena zur Sache. «Das wird mega cool», freut sich Gross, «früher träumte ich als Schwimmer von einer Teilnahme, dann hoffte ich, als Trainer gehen zu können, und jetzt bin ich fürs Fernsehen dabei.» An seiner Seite wird der Kommentator Jeroen Heijers am Mikrophon sein. Mit ihm versteht er sich sehr gut und manchmal wird auch ein bisschen «gestichelt» gegen den Kollegen.

## Gross als Trainer beim SV Baar

Bis es jedoch so weit ist, amtet er noch als Schwimmtrainer beim SV Baar im Lättich. Dort ist er ein umsichtiger Trainer und setzt bei seinen Schützlingen vor allem auf Eigenverantwortung. Seine Schwimmer sollen selbstgesteuert ihre eigenen Ziele verfolgen, und er unterstützt sie dabei. «Sie mögen eine gute Zeit haben, gerne ins Training kommen und glücklich wieder nach Hause gehen», sagt der Coach, «wenn es keinen Spass macht, sollten sie etwas anderes machen.»

Abgesehen vom Spassfaktor braucht es im Schwimmen natürlich schon ein gewisses Minimum an Trainingsfleiss. Sonst hat man bei den Wettkämpfen auch keine Freude, wenn alle anderen davonschwimmen. Für Gross ist es ebenso wichtig, die mentale Belastung aus dem Alltag beim Training einzubeziehen. Deshalb soll die Zeit im Wasser nicht auch noch Stress verursachen.

Der SV Baar bietet ein sehr umfangreiches Angebot an möglichen Schwimmzeiten, die man selbständig auswählen kann. Von Montag bis Freitag findet ein Training am Morgen und

am Abend statt. Dazu kommt der Samstagmorgen. Von diesen elf Möglichkeiten profitiert vor allem die Performance-Gruppe, die sieben bis neunmal pro Woche im Wasser trainiert. Dazu kommen zwei bis drei Krafttrainings an Land. In diesem Team sind zurzeit sechs Schwimmerinnen und Schwimmer, die professionell oder semiprofessionell ihren Sport ausüben.

## «Das wird mega cool.»

TOBIAS GROSS

Etwas gemüthlicher nimmt es die Wettkampfgruppe mit fünf bis sieben Trainings. Ihr Ziel sind die nationalen Wettkämpfe. Acht bis zwölf Schwimmer sind dort involviert. Wer nur an regionalen Veranstaltungen teilnehmen möchte, kann dies in der Fitnessgruppe tun. Diese Wahl haben sechs bis acht Vereinsmitglieder getroffen. Zusammen bilden diese drei Teams die Elite des SV Baar. Sie trainieren alle gemeinsam, einfach unterschiedlich häufig. Altersmässig geht es ab 16 Jahren los. Die Jüngeren werden eingeteilt in Kids und Futura und die älteren Semester finden bei den Masters Unterschlupf. So gibt es für alle ein passendes Angebot im SV Baar.

## Vielseitiger und erfolgreicher Schwimmer

Die meisten Trainings leitet der Cheftrainer. Dass Gross seine Schwimmer so gut versteht und weiss, was sie brauchen, um erfolgreich zu sein, liegt wohl daran, dass er auch auf eine lange und erfolgreiche Karriere als Aktiver zurückblicken kann. Er begann relativ

spät mit dem Wettkampfschwimmen, weshalb er sich oft fragte, was er machen muss, um den grossen Trainingsrückstand gegenüber den anderen einigermassen auszugleichen. Bereits da war er gezwungen, wie ein Trainer zu denken. Dadurch konnte er sich stetig steigern und war in fast allen Schwimmstilen auf nationaler Ebene konkurrenzfähig. Seine Vielseitigkeit war damals für seine Trainer ein Segen. Bei Vereinsmeisterschaften und in allen Staffeln war er polyvalent einsetzbar. In diesen Konstellationen holte er mit dem Schwimmclub Uster insgesamt neun Schweizer-Meister-Titel.

Doch das sind Erinnerungen aus einer längst vergangenen Zeit. Und auch seine Zeit als Trainer beim SV Baar neigt sich nach fünf Jahren dem Ende zu. Da er wieder mehr Zeit mit seiner Frau und seinen zwei Jungs verbringen möchte, hat sich Gross schweren Herzens dazu entschieden, sein Traineramt in Baar niederzulegen und nach den Sommerferien einen Job als Sportlehrer an der Kantonsschule Wiedikon in der Stadt Zürich zu beginnen.

Die Arbeit in Baar hat viel Substanz gekostet. «Ich hätte dieses Tempo nicht mehr lange halten können», ist Gross überzeugt. Dem Schwimmsport bleibt er dennoch ein wenig erhalten. Einerseits als Trainervertreter beim Schweizerischen Schwimmverband und eben als Schwimm-Experte beim SRF. Zum Abschied in Baar haben seine Schwimmer eine Überraschungsparty im Vereinshaus im Lättich organisiert. Gross weiss nicht, was ihn dort erwartet, nur wann er dort sein muss: «Ich weiss nicht, was sie geplant haben. Ich lasse mich überraschen.»

## TSV Concordia Baar – Bronzemedaille

Es war ein aufregender Tag für das Volleyball-Team vom TSV Concordia Baar. Das Mixed-Team «Baarmixer» gewann am Schweizer Sportfest der Sport Union Schweiz am 15. Juni die Bronzemedaille.

Die Reise nach Schmittlen, im Kanton Fribourg, begann um 6 Uhr in Baar, da das erste Spiel bereits um 8.30 Uhr gegen den Turnverein Oetwil-Geroldswil angesetzt war. Obwohl die Baarmixer den ersten Satz mit einem Sieg beendeten, gingen die folgenden beiden Sätze auf das gegnerische Konto. Trotz der knappen Niederlage blieben die Baarer top motiviert für die nächsten Spiele. Gegen den TV Rebstein war es hart. Es ging über drei Sätze, wobei die Baarmixer mit zwei zu eins siegreich blieben. Gegen Monsterblock unterlag der TSV Concordia Baar. Im vierten Spiel jedoch gab es eine wesentliche Steigerung, der Sieg in zwei Sätzen gegen Satus Lostorf 2. Ein Missgeschick trübte die Freude. Thomas verletzte seinen Fuss am Netz und konnte die Baarer nicht weiter mit seinen super Smashes unterstützen.

Während einer gemütlichen Mittagspause wurde die Gelegenheit genutzt, neue Energie zu tanken und die lang ersehnte Sonne zu geniessen. Am frühen Nachmittag begannen die Finalspiele. In einem spannenden Spiel um



Ein Podestplatz für das Mixed-Team aus Baar.

Foto: zVg

den dritten Platz gegen den KTV Steinerberg gaben die Baarmixer ihr Bestes und gingen als glückliche Sieger hervor. Zum Schluss piff Markus ein letztes Spiel bei den Damen, bevor sich dann alle auf den Weg unter die wohlverdienten Dusche machten. Der Tag war noch nicht vorbei, als die Volleyballer sich auf den Weg zum Festgelände in Wünnewil machten. Zum Apéro und herzhaften Znacht gab es gute Stimmung mit Musik und auf den Bänken tanzenden

Sportkameraden. Bei der anschliessenden Rangverkündung im Bierzelt durften die Baarer ihren wohlverdienten Preis für den 3. Platz in der Mixed-Kategorie entgegennehmen.

Kurz nach 20 Uhr traten die müden, aber stolzen Spieler und Spielerinnen die Heimreise nach Baar an und liessen die Herausforderungen und Erfolge des Tages Revue passieren.

Für den Verein: Susanne Roberts

## Erfolg am Turnfest in Neuenkirch für die VGT-Gruppe des SATUS Baar

Am Samstagmorgen machten wir uns voller Vorfreude mit der S1 auf den Weg nach Neuenkirch. Nach unserer Ankunft besuchten wir zuerst das Turnzelt, um die Boden- und Stufenbarren-Wettkämpfe zu verfolgen. Nach einer kurzen Mittagspause kämpften wir uns durch das matschige Festgelände zur Turnhalle, wo wir uns vor dem Regen schützten und auf unseren eigenen Wettkampf vorbereiteten.

Nachdem wir uns frisiert, geschminkt, beglitzert und umgezogen hatten, begann die mentale Vorbereitung: Wir gingen alle Bewegungen noch einmal zur Musik durch. Dann war es endlich so weit – wir schnappten uns unsere Regenschirme und machten uns auf den Weg zurück ins Turnzelt. Nachdem wir die beiden anderen Rhöhrad-Darbietungen gesehen hatten, waren wir an der Reihe.

Nach drei Minuten Einturnen wurde es ernst. Wir zeigten eine gute Darbietung und waren zufrieden mit unserer Leistung. Nach ein paar Fotos zogen wir uns um und schauten uns die restlichen

Wettkämpfe an. Als wir erfuhren, dass wir eine Note von 9.21 erhalten hatten, waren wir überrascht und überglücklich – es war die bisher beste Note in unserer Kategorie.

Während des Abendessens wurde es dann offiziell: Wir hatten die Kategorie

«Eintellig» gewonnen! Das war ein Grund zum Feiern, und das taten wir auch auf der abendlichen Turnfest-Party. Am Sonntag fuhren wir erneut nach Neuenkirch zur Rangverkündung und genossen unseren Erfolg in vollen Zügen. Für den Verein: Moana Gasser



Erster Rang beim Turnfest in Neuenkirch für die Baarerinnen.

Foto: zVg

## WWZ Kinder-Fussballcamp für Girls und Boys

Fussballbegeisterte Kinder aufgepasst: In der ersten Herbstferienwoche vom Montag 7. bis Freitag, 11. Oktober findet das beliebte Kinder-Fussballcamp des FC Baar statt. Bereits zum achten Mal treffen sich fussballbegeisterte Mädchen und Knaben auf dem Lättich und geniessen eine unvergessliche Fussballwoche. Das Kinder-Fussballcamp richtet sich sowohl an Anfänger als auch an schon geübte Mädchen und Knaben, wobei das Camp allen Kindern (auch aus den umliegenden Gemeinden) ab sechs Jahren offensteht.

Bei täglich zwei Trainingseinheiten stehen die Spielfreude und die individuelle Verbesserung der Technik im Vordergrund. In Spiel- und Turnierformen kann das Gelernte gleich umgesetzt werden, wobei Spiel und Spass nicht zu kurz kommen werden.

Die Trainings beginnen jeweils um 10 Uhr vormittags, und die Kinder werden um 16 Uhr den Eltern wieder übergeben. Am Freitag findet ein Turnier statt, wobei die neu erworbenen Fussballkünste unter Beweis gestellt werden können.

Die Kosten für das Fussballcamp betragen 300 Franken (Geschwisterrabatt: 20 Franken). In diesem Preis inbegriffen sind nebst den erwähnten Trainings jeweils ein feines Mittagessen, eine Zwischenverpflegung und ein Fussballtrainingsset bestehend aus einem T-Shirt, einer Hose, Stulpen und einer Trinkflasche. Das Rahmenprogramm enthält noch einige Überraschungen!

Der FC Baar sucht weitere Sponsoren, die das Kindercamp unterstützen möchten. Das Anmeldeformular sowie der Sponsoringflyer sind unter [www.fcbaar.ch](http://www.fcbaar.ch) aufgeschaltet. Bei Fragen gibt die Geschäftsstelle des FC Baar unter [info@fcbaar.ch](mailto:info@fcbaar.ch) gerne Auskunft. Der Anmeldeschluss für das Fussballcamp ist der 31. August. Aktuell hat es noch Plätze frei! Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, wobei Anmeldungen nach dem Datum des Eingangs berücksichtigt werden.

Für den FC Baar: Lisbeth Schicker

Hier erfahren die Leser, was regional läuft.

**BaarerZytig**  
mis Baar, dis Baar, üses Baar

# Baar setzt am 1. August auf einheimisches Schaffe

**Musik aus Baar und dem Kanton Zug, ein Festredner aus der Stadt Zug: Der Nationalfeiertag in Baar ist für alle Beteiligten ein Heimspiel.**

pd / Seit rund anderthalb Jahren vermarktet Dominic Keller den Kanton Zug. Als Geschäftsführer von Zug Tourismus macht er unsere Region der restlichen Schweiz und dem Ausland schmackhaft. Kurz nach seinem Amtsantritt hat er den Medien gesagt, dass Zug ein Standort sei, an dem Business, Internationalität und Vielsprachigkeit wie selbstverständlich neben Traditionen und Brauchtum koexistieren. Am Nationalfeiertag wird der gebürtige Lysser, der seit über einem Dutzend Jahren in Zug wohnt, diese Traditionen und das Brauchtum in Baar miterleben und mitgestalten. Dominic Keller wird am Nationalfeiertag die Festrede halten. Danach wird die Feldmusik Baar die Landeshymne und weitere Stücke aus ihrem Repertoire spielen.

## Fahنشwinger, Alphornbläser und Ländlerquartett

Bevor Dominic Keller um 12.30 Uhr am Rednerpult stehen wird, dürfen sich Baarerinnen und Baarer auf Urchiges freuen. Eröffnet wird die Nationalfeier um 11 Uhr mit Fahنشwängern und den Alphornbläsern der Zuger Alphornbläser-Vereinigung. Die Gemeinde Baar lädt zu einem Apéro ein. Um 11.30 Uhr startet der Festbetrieb mit Älplermagronen mit Apfelmus und Grilladen aus der Festbeiz, die von der Trachtengruppe Baar geführt wird. Für die Musik sorgt die Kapelle Gupfbuebä. Das Quartett ist stark zugerisch geprägt. Die Gründer Dani Häusler (Klarinette) und Jörg Wiget (Akkordeon) sind im



Den Nationalfeiertag zusammen in Baar feiern.

Fotos: Archiv Andreas Busslinger

Kanton Zug geboren und aufgewachsen, Bassist Severin Barmettler ist Geschäftsführer der IG Kultur Zug. Komplettiert wird das Quartett mit dem Toggenburger Pianisten Ueli Stump.

## Clown, Hüpfburg und Spielsachen

Auch Kinder werden an der 1.-August-Feier nicht zu kurz kommen. Der Clown Gigeli sorgt für Unterhaltung. Die Ludothek Baar präsentiert ein breites Spieleangebot. Zudem können sich die Kinder auf einer Hüpfburg austoben.

## Veranstaltungshinweis

1.-August-Feier der Einwohnergemeinde Baar, 11 bis 15 Uhr auf dem Platz vor dem Schwesternhaus und der Rathaus-Schüür. Bei schlechtem Wetter findet die Feier im Gemeindesaal statt. Über den Durchführungsort wird auf der Website und auf Social Media informiert.

## Programm

- 11 Uhr: Festbeginn mit Apéro, offeriert durch die Einwohnergemeinde Baar, umrahmt von der Zuger Alphornbläser-Vereinigung und von Fahنشwängern
- Ab 11.30 Uhr: Festbetrieb mit der Kapelle Gupfbuebä, Festwirtschaft mit Älplermagronen und Apfelmus sowie Grilladen
- 12.30 Uhr: Festrede zum Bundesfeiertag durch Dominic Keller, Geschäftsführer Zug Tourismus  
Anschliessend Nationalhymne, gespielt von der Feldmusik Baar, danach Platzkonzert
- 13.30 Uhr: Festbetrieb mit der Kapelle Gupfbuebä
- 15 Uhr: Festende

Diverse Kinderattraktionen mit Clown Gigeli, Hüpfburg und Spielen der Ludothek Baar.

Die Festwirtschaft wird geführt durch die Trachtengruppe Baar.



Die Kapelle Gupfbuebä sorgt für gute Stimmung.

# Empfehlungen für optimalen Sonnenschutz

**Der Mythos, nur ein Sonnenbrand sei für die Haut gefährlich, hält sich hierzulande hartnäckig. UV-Strahlen können auch ohne Rötung der Haut Schaden anrichten.**

pd/red Jedes Jahr erkranken in der Schweiz rund 3'200 Menschen an schwarzem Hautkrebs und geschätzt über 25'000 an weissem Hautkrebs. Die Schweiz hat damit eine der höchsten Hautkrebsraten Europas. Ob in der Freizeit, in den Ferien am Meer oder in den Bergen – wir verbringen viel Zeit an der Sonne und exponieren dabei unsere Haut den UV-Strahlen, die durch die Atmosphäre dringen.

Sonnengebräunte Haut gilt in der Bevölkerung nach wie vor als attraktiv.



Schatten am Mittag suchen. Foto: zVG

Aber eine «gesunde» Sonnenbräune gibt es nicht. Unter dem Einfluss der kurzwelligeren und energiereichen UVB-Strahlen bilden die Pigmentzellen den Farbstoff Melanin, der die Haut braun werden lässt. So versucht die Haut, sich vor den UV-Strahlen zu schützen. Diese Bräune ist bereits ein

Anzeichen für eine Zellschädigung der Haut. Die langwelligeren UVA-Strahlen dringen tief in die Haut ein und schädigen das Bindegewebe. Die Haut verliert an Elastizität. Die Folge sind Falten, Altersflecken und eine vorzeitige Hautalterung. Zuviel UV-Strahlung und Sonnenbrände verursachen Erbgutschäden in den Hautzellen, was in späteren Jahren zu Hautkrebs führen kann.

## Schatten für alle

Die natürlichen Eigenschutzmechanismen der Haut sind vor allem in den ersten Lebensjahren noch nicht vollständig entwickelt. Kinderhaut benötigt deshalb immer einen besonderen Sonnenschutz. Aus diesem Grund sensibilisiert die Krebsliga in ihrer Präventionsarbeit Kinder und Jugendliche, aber auch Eltern, Kitas und Lehrpersonen. Nach wie vor gibt es viele Schulen,

Kindergärten, Freibäder, Spiel- oder Sportplätze, wo Kinder der Sonne und Hitze ausgesetzt sind. Im Sinne der strukturellen Prävention hat sich die Krebsliga zum Ziel gesetzt, möglichst viele Städte und Gemeinden vom Erhalt und der Schaffung von Schattenplätzen zu überzeugen, um damit eine langfristige Wirkung zu erzielen.

## Sonnenschutztipps

Zwischen 11 und 15 Uhr im Schatten bleiben. Kleider, Hut und Sonnenbrille tragen. Sonnenschutzmittel regelmässig und in genügender Menge auftragen – sie sollten UVA- und UVB-Filter und mindestens Lichtschutzfaktor 30 haben und sind kein Freipass für unbeschränkten Aufenthalt in der Sonne. Zudem sollte man nie ins Solarium gehen – auch nicht zum «Vorbräunen» der Haut.

## Karikatur von Salbjörg Hotz

«Die neue Ausgabe der Baarer Zytig ist da. Aber nur für mich!»



# Dorf- und Schülerturnier: Spass ohne Grenzen trotz Regen

pd / Bereits zum 60. Mal fand auf dem Fussballareal Lättich das traditionelle Schülerturnier der Baarer Schulen statt. Bedeutend weniger alt und umfangreich, aber ebenfalls wertvoll ist das Dorfturnier für lokale Firmen und Vereine.

## 60 Jahre Baarer Schüler-Fussballturnier

Ein erfahrenes und gut eingespieltes Organisationskomitee der Schulen Baar stellte einmal mehr den Rahmen bereit für über 90 Teams in je sieben Knaben- und Mädchenkategorien von der 3. Primarklasse bis zur 3. Oberstufe. So jagten bis nahezu 1'000 Kids von frühmorgens bis zum späten Nachmittag das runde Leder im Kampf um Ruhm und Ehre. Originelle T-Shirt-Outfits, Väter am Anfang einer grossen Trainerkarriere, frenetischer Jubel, Tränen der herben Enttäuschung und permanent zunehmende nasse Spielmanipulation von oben durch Petrus: Nicht die Mathe-Stunde von letzter

Woche oder der Deutsch-Test vor den Ferien, sondern ein Turniertag wie dieser ist es, der bei vielen die Erinnerung an ihre Schulzeit prägen wird.

## Baarer Dorfturnier der Gemütlichkeit

Inspiriert von der aktuellen Europa-meisterschaft kämpften bereits am



Viel Bewegung und Einsatz für eine bleibende Erinnerung.

Fotos: zVg



Mit dem originellen Mannschaftsbus bis an den Spielfeldrand.

Vorabend Vereine, Versicherungen, Feuerwehren und andere lokale Organisationen mit unterschiedlicher Motivation und Kompetenz um die Pokale des Dorfturniers des FC Baar. Auch im Streit der 14 teilnehmenden Teams spielte zeitweise heftiger Regen mit, was aber der tollen Stimmung keinen Abbruch tat.

Spielleitung, Restauration und Logistik der Dorf- und Schülerturniere wurden von über 200 Helfereinsätzen durch Mitglieder des FC Baar oder ihre Eltern sichergestellt.

## Trumpf Schweiz verlagert Standort Baar nach Grüşch

### Die Trumpf Schweiz AG hat ihren Vertrieb und Service in Baar. Ein Konsultationsverfahren stimmte nun aber einer Zusammenlegung mit dem Standort in Grüşch zu.

Die Vorteile der Zusammenlegung sind Effizienzsteigerungen und kürzere Entscheidungswege, wenn Vertrieb und Service mit den übrigen Einheiten wie Entwicklung, Produktion, Logistik und Abwicklung an einem Standort gebündelt sind. Trumpf möchte sich bei zukünftigen Investitionen auf den Standort Grüşch fokussieren, um ein ganzheitliches Kundenerlebnis zu erschaffen. Zudem kann das Unternehmen durch den Zusammenschluss die Wettbewerbsfähigkeit im Schweizer Markt weiterhin gewährleisten.

Am Baarer Standort beschäftigt das Unternehmen 74 Mitarbeitende. Davon sind ca. 35 Mitarbeitende im Aussendienst beschäftigt. Diese sind hauptsächlich im Einsatz bei Kunden in der gesamten Schweiz und somit von der Verlagerung des Standortes nicht direkt betroffen. Weitere 25 Mitarbeitende beschäftigt das Unternehmen im Baarer Office im Innendienst.

Diese möchte Trumpf am Standort in Grüşch weiterbeschäftigen. Hierfür bietet das Unternehmen den Mitarbeiten-

den entsprechende Pakete wie Mobilitätsbudgets für Fahrtkosten und Unterkünfte sowie eine Transferprämie, welche die Mitarbeitenden bei einem Umzug nach Grüşch unterstützt. In der Verwaltung, Abwicklung und Logistik des Büros in Baar werden elf Stellen abgebaut.

Den Mitarbeitenden, die dadurch aus dem Unternehmen ausscheiden, bietet Trumpf professionelle Hilfe zur beruflichen Neuorientierung bis zum Abschluss eines Vertrags bei einem neuen Arbeitgeber. «Wir sind fest davon überzeugt, mit dieser Massnahme den

Schweizer Markt langfristig zu stärken», sagt Arnim Bröchle, CEO der Trumpf Schweiz AG. Jedoch liegt der Fokus der Geschäftsleitung von Trumpf Schweiz in den nächsten Wochen primär auf den Mitarbeitenden.

«Dies ist kein einfacher Weg, unser Ziel ist daher, die Mitarbeitenden in den kommenden Wochen bestmöglich zu unterstützen und mithilfe der angebotenen Pakete beidseitig zu guten Lösungen zu gelangen», so Bröchle. Der Standort in Baar wird voraussichtlich zum 31. Dezember 2024 geschlossen.

Quelle: Technik und Wissen



Am Baarer Standort beschäftigt das Unternehmen 74 Mitarbeitende. Foto: zVg

### In eigener Sache – mangelnde Zustellung durch die Post

Leider mussten wir nach den beiden ersten Ausgaben der Baarer Zytig sehr viele Reklamationen entgegennehmen, weil die Zeitung nicht zugestellt wurde. Hier hat der Zusteller mangelhaft gearbeitet.

Wir entschuldigen uns bei Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser für diese Umtriebe.

Bereits einen Monat vor der ersten Erscheinung waren alle Details mit den Verantwortlichen der Post besprochen und wir bekamen die Zusicherung, dass die Zeitung in alle Haushaltungen verteilt wird. Aus unterschiedlichen Gründen funktionierte die Zustellung nicht wie gewünscht. In der letzten Woche fand ein klärendes Meeting mit den Verantwortlichen am Hauptsitz in Bern statt und wir hoffen, dass diese Ausgabe nun in allen Briefkästen zu finden ist. Unsere Zeitung ist ein amtliches Publikationsorgan mit redaktionellem Inhalt. Wollen Sie die Zeitung absolut nicht erhalten? Dann benötigen wir von Ihnen eine schriftliche Meldung unter Angaben Ihres vollständigen Namens und der korrekten Anschrift. Dann werden wir Sie auf die Negativ-Liste setzen.

Die Redaktion

# Veranstaltungen vom 5. Juli bis 14. August 2024

## Gesundheit / Pfleg

### Eröffnung des falter-Dorftreffs Allenwinden

Dienstag, 23. Juli, 14 – 17 Uhr  
Pfadiheim Allenwinden, Winzrüti 1  
Die Informationsstelle für Altersfragen falter der Gemeinde Baar eröffnet in Allenwinden ihren ersten Dorftreff. Anschliessend hat der Treff jeden Dienstag von 14 – 17 Uhr geöffnet.

### Kaffee-Treff im falter

Jeden Montagmorgen findet von 8.30 – 12 Uhr der Kaffee-Treff im falter statt. Die Türen stehen offen und wir heissen alle willkommen, die sich gerne von einem heissen oder kalten Getränk erfrischen lassen. Es gibt Raum für Austausch und Gespräche, aber auch viel Lesestoff für einen ruhigen Morgen. Wir freuen uns auf Sie!

## Literatur

### Erzählcafé im Elefant Baar

Mittwoch, 10. Juli, 9 – 11 Uhr  
Mittwoch, 14. August, 9 – 11 Uhr

## Kinder

### Eltern-Kind Träffpunkt

Montag, 8. Juli und  
Montag, 12. August, 9–12 Uhr  
Jugendcafé Baar, Zugerstrasse 20, Baar

Im Eltern-Kind Träffpunkt können sich Eltern mit ihren Kindern treffen. Unter der Anleitung von zwei Fachfrauen können die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten steigern. Der Träffpunkt ist mit der Mütter- und Väterberatung verbunden.

## Jugend

### JAM Jugendarbeit St. Martin, Baar

Freitag, 5. Juli, 18.30 – 22 Uhr  
Eis selbst machen und offenes Sportangebot und offener Treff, ab der 5. Klasse.  
Ist dir zu heiss? Dann komm ins JAM und mach dein Eis selbst. Wir haben uns eine erfrischende Abkühlung nach dem ganzen Schulstress verdient.  
Wo? Bei Betty im Pfarreiheim St. Martin Baar, Asylstrasse 1  
Anmeldung? Bei Bettina Fink, 077 521 45 92. Ihr könnt auch spontan vorbeischaun. Link zur Anmeldung: [www.pfarrei-baar.ch/jugendarbeit/](http://www.pfarrei-baar.ch/jugendarbeit/)

## Markt

### Samschtig-Märt

Samstag, 6. Juli, 8.30 – 11.30 Uhr  
Rathus-Schüür-Platz  
Marktbetrieb und Schüür-Kafi.  
Ab 9.30 Uhr Unterhaltung mit der Buuremusig Baar  
Samstag, 13. Juli, 8.30 – 11.30 Uhr  
Rathus-Schüür-Platz  
Marktbetrieb und Schüür-Kafi.  
Ab 9.30 Uhr Unterhaltung mit Red Garter Dixieland Band

Samstag, 20. Juli, 8.30 – 11.30 Uhr  
Rathus-Schüür-Platz

Marktbetrieb und Schüür-Kafi.

Ab 9.30 Uhr Unterhaltung mit Mühlebach-Örgeler

Samstag, 27. Juli, 8.30 – 11.30 Uhr

Rathus-Schüür-Platz

Marktbetrieb und Schüür-Kafi.

Samstag, 3. August, 8.30 – 11.30 Uhr

Rathus-Schüür-Platz

Marktbetrieb und Schüür-Kafi.

Samstag, 10. August, 8.30 – 11.30 Uhr

Rathus-Schüür-Platz

Marktbetrieb und Schüür-Kafi.

Ab 9.30 Uhr Unterhaltung mit Mühlebach-Örgeler

## Musik / Konzert

### Blaskapelle Windows

Freitag, 5. Juli, 18 Uhr:  
Abendkonzert Alpwirtschaft Brunegg  
Samstag, 6. Juli, 12.30 Uhr: Auftritt  
Einweihung Schlaufensteg Baar  
Freitag, 28. Juli, 19.30 Uhr:  
Konzert am Tennisturnier Zug Open  
Samstag, 31. August, 11 Uhr:  
Auftritt Volgfest Allenwinden

## Party / Unterhaltung

### 1. August-Feier

Donnerstag, 1. August, 11 – 15 Uhr  
Schulhausplatz Marktgasse  
Festwirtschaft geführt durch die Trachtengruppe Baar, Unterhaltung mit der Kapelle Gupfbuebä, Festrede von Dominic Keller, Geschäftsführer Zug Tourismus

## Baarer Zytig

mis Baar, dis Baar, üses Baar

Ihre Veranstaltung in unserer Agenda: Informieren Sie uns bis Freitagabend, 9. August über Ihre geplanten Anlässe auf [redaktion@baarerzytig.ch](mailto:redaktion@baarerzytig.ch). Gerne geben wir die Ankündigung in der nächsten Ausgabe, vom 14. August an die Baarer Bevölkerung weiter.

## Baar

Bibliothek Baar

## Buchtipps der Bibliothek

### «Acht Tage im Sommer» von Becky Chalsen



Seit sie denken können, sind Amy, Jo und Ben unzertrennlich. Jedes Jahr verbringen die beiden Zwillingsschwwestern

mit Ben, Amys Jugendliebe und Ehemann, einen unvergesslichen Sommer auf Fire Island. Diesen Sommer ist alles anders, denn Jos überraschende Hochzeit soll hier stattfinden. Während die eigentlich so romantische Hochzeitswoche näher rückt, fühlt sich mit einem Mal alles falsch an: Ist Jos Entscheidung wirklich die richtige? Werden Amy und Ben ihre Eheprobleme überwinden? Und als sich dann auch noch ein vertrautes Gesicht unter die Hochzeitsgäste mischt, das Amy für immer vergessen wollte, drohen lange gehütete Geheimnisse ans Licht zu kommen.

366 Seiten, dtv, 2024

In der Bibliothek zur Ansicht vorhanden. Ausleihbar in einer Woche.



## Wir sind in der Sommerpause

Mit dieser Ausgabe verabschieden wir uns in die Sommerpause.

Wir sind ab dem 14. August mit der Ausgabe Nr. 4 zurück und freuen uns auf spannende und vielfältige Zeitungsgeschichten!

red

# In der Rathaus-Schüür wird der Herbst bunt

**Die Baarer Kleinkunsthöhne präsentiert von September bis Dezember ein vielfältiges Programm mit bekannten und aufstrebenden Künstlerinnen und Künstlern.**

*pd* / Sie ist die junge Slam-Poetin und Kabarettistin der leisen Töne, die sich innerhalb gut eines Jahres ins Rampenlicht gespielt und geschrieben hat. Am Donnerstag, 5. September wird die Luzernerin Julia Steiner die Herbstsaison in der Baarer Rathaus-Schüür eröffnen. In ihrem ersten Solo-Programm «Warum du morgen noch leben könntest» nimmt sie das Publikum mit auf eine Reise durch ihr Leben. Im Oktober und November folgen drei weitere Abende mit Kabarett und Komik: Markus Schönholzer erzählt am 3. Oktober mit humorvollen Anekdoten und originellen Liedern von seiner Familie. Drei Wochen später steht mit Dominik Muheim der Träger des Salzburger Stiers 2024 auf der Bühne. Als Tätschmeister an einem Hochzeitsfest erzählt er humorvoll eine Geschichte über die Widersprüche unserer Zeit. Tierisch wird es am 21. November: Matthias Kunz verkörpert in seinem Solo-Kabarett «Wolf» vier verschiedene Männer sowie einen Wolf – alles gespielt an einer Tankstelle.

## Von Folk-Musik bis Volksmusik

Auch in Sachen Musik ist die Rathaus-Schüür bunt unterwegs: Den Anfang machen am 19. September die «Hinterwäldler». Die drei Musiker – gerne barfuss und mit langen Bärten unterwegs – lassen die amerikanische Folk-Musik neu erklingen. In ihren Mundartliedern erzählen sie vom Mut auszuwandern und der Sehnsucht nach dem Eldorado. Das Volksmusik-Quartett Quarz verbindet am 7. November traditionelle Volksmusik mit Jazz, Klassik und anderen Genres. Mit diesem Konzertabend setzt die Rathaus-Schüür die Veranstaltungsreihe «Hochschule Luzern – Musik» zu Gast fort. Weihnachtlich wird es am Donnerstag, 5. Dezember. Die «Saiterei» und der Aargauer Sängler Michael Heiniger geben bekannte amerikanische Christmas-Carols zum Besten.

## Schweizer Redensarten und ein krimineller Blick

Die Bibliothek Baar bereichert das Rathaus-Schüür-Programm mit zwei literarischen Abenden. Am 25. November lassen die beiden Krimiautorinnen Petra Ivanov und Gabriela Kasperski einen Blick hinter die Kulissen zu. Sie lesen nicht nur aus ihren Kriminalromanen, sondern erzählen auch von ihrem Schreiballtag. «Blas mer doch i d



Julia Steiner.

Schueh» heisst es am 17. Oktober. Christian Schmid erläutert die Bedeutung mundartlicher Redensarten wie «es isch höchschti Isebaan» oder «vom Pontius zum Pilatus schicke». Christoph Greuter begleitet ihn musikalisch. Wer damit nicht genug von der Schweizer Mundart hat, soll sich auch den 10. Oktober reservieren. Die Baarer Germanistin Gabriela Bart gibt am Donschtig-Träff einen Einblick in die Zuger Mundart und die Sprache der Baarerinnen und Baarer. Um 9 Uhr erklärt sie in der Schüür, wie das Schweizerdeutsche erforscht wird und wie sich die Sprachlandschaft verändert. An den zwei weiteren Donschtig-Träffs referieren Alex Oberholzer und Ria Eugster. Am 19. September berichtet Oberholzer von seiner Kindheit im Kinderspital Affoltern und liest aus seinem Buch «Im Paradies der weissen Häubchen». Ria Eugster zeigt am 21. November in ihrem Vortrag auf, wie man mit Verlusten umgeht und welche Ressourcen genutzt werden können, um diese zu bewältigen.

## Barbetrieb und Vorverkauf

An den Veranstaltungen der Rathaus-Schüür und der Bibliothek ist der Barbetrieb geöffnet. Türöffnung ist jeweils um 19.30 Uhr, die Vorstellungen beginnen um 20.15 Uhr. Der Eintritt kostet an den Anlässen der Rathaus-Schüür Fr. 35.– (ermässigt Fr. 25.–). Für die Anlässe der Bibliothek (17. Oktober und 25. November) ist ein Ticket für Fr. 10.– erhältlich, wobei ein Getränk inbegriffen ist. An den Donschtig-Träffs sind im Eintrittspreis von Fr. 10.– ein Kaffee und ein Gipfeli inbegriffen. Die Donschtig-Träff-Anlässe beginnen jeweils um 9.00 Uhr. Es gibt keinen Vorverkauf.



Saiterei-Ensemble

Fotos: zVg

Tickets für die Herbstsaison sind ab dem 2. Juli 2024 online unter [www.rathus-schüür.ch](http://www.rathus-schüür.ch), im Gemeindebüro Baar an der Rathausstrasse 6 (zahlbar nur mit Karte) sowie an der Abendkasse erhältlich. Ebenso können im Vorverkauf die beliebten Saison-Abonnements für September bis Dezember

2024 per E-Mail an [kultur@baar.ch](mailto:kultur@baar.ch) bestellt werden. Diese sind für Fr. 175.– (anstatt Fr. 245.–) erhältlich. Zusätzlich können online auf [www.rathus-schüür.ch](http://www.rathus-schüür.ch) Geschenkgutscheine erworben werden.

## Rathus-Schüür Programm September bis Dezember 2024

**Donnerstag, 5. September, 20.15 Uhr:** Spoken Word. Julia Steiner – Warum du morgen noch leben könntest

**Donnerstag, 19. September, 9.00 Uhr:** Donschtig-Träff. Referat mit Lesung. Alex Oberholzer – Meine Kindheit im Spital

**Donnerstag, 19. September, 20.15 Uhr:** Old-Time Music und Bluegrass auf Mundart. Hinterwäldler – Goldruusch

**Donnerstag, 3. Oktober, 20.15 Uhr:** Musik-Kabarett. Markus Schönholzer – Die Schönholzers

**Donnerstag, 10. Oktober, 9.00 Uhr:** Donschtig-Träff. Referat. Gabriela Bart – Mund-art(en)

**Donnerstag, 17. Oktober, 20.15 Uhr:** Bibliothek in der Rathaus-Schüür. Lesung mit Musik. Schmid & Greuter – Blas mer doch i d Schueh

**Donnerstag, 24. Oktober, 20.15 Uhr:** Solo-Kabarett. Dominik Muheim – Soft Ice

**Donnerstag, 7. November, 20.15 Uhr:** «Hochschule Luzern – Musik» zu Gast. Neue Volksmusik. Volksmusik-Quartett Quarz

**Donnerstag, 21. November, 9.00 Uhr:** Donschtig-Träff. Vortrag. Ria Eugster – Umgang mit Verlusten

**Donnerstag, 21. November, 20.15 Uhr:** Solo-Kabarett. Matthias Kunz – Wolf

**Montag, 25. November, 20.15 Uhr:** Bibliothek in der Rathaus-Schüür. Lesung. Ivanov & Kasperski – Krimi, Anekdoten und mehr

**Donnerstag, 5. Dezember, 20.15 Uhr:** Weihnachtskonzert. Die Saiterei feat. Michael Heiniger

# Andrea Middel lässt die Konkurrenz stehen

**Kirchliches** Die Katholische Kirchengemeinde Baar wählte Andrea Middel zur neuen Finanzchefin. Sie erreicht im ersten und einzigen Wahlgang das absolute Mehr. 227 Personen gaben im Pfarreiheim Baar ihre Stimme ab.

MARCO MOROSOLI

Der Kirchenrat der Katholischen Kirchengemeinde Baar thront bei Versammlungen im Pfarreiheim über seinem Volk. Diese Szenerie ergibt sich nicht nur sprichwörtlich. Die Leitung der irdischen Geschäfte der Kirchengemeinde ist jeweils auf der Bühne des Pfarreiheim-Saals platziert.

Bei der Rechnungsgemeinde am vergangenen Montagabend, 24. Juni spielten die Gläubigen die Hauptrolle. Sie waren aufgerufen, einen neuen Finanzchef oder eine neue Finanzchefin für die Katholische Kirchengemeinde Baar zu wählen. Für dieses Amt bewarben sich mit Andrea Middel, Roger Bürgisser und Urs Langenegger gleich drei Personen. Das Rennen, so viel sei verraten, machte Middel.

Die Stimmzähler hatten zu Beginn der Versammlung alle Mühe, die genaue Zahl der Anwesenden zu ermitteln. Ständig begehrten weitere Personen Einlass zum Pfarreiheimsaal. Bei Zählschluss begrüsst Kirchenratspräsident Thomas Inglin 227 Gemeindeglieder. Die Fachstelle für Statistik des Kantons Zug erfasste Ende 2022 für Baar 11'172 Menschen mit katholischem Glauben. In Baar wohnen derzeit rund 25'000 Menschen.

## Kandidierende brauchen «Mut und Rückgrat»

Der SVP-Kantonsrat Michael Riboni erwähnte denn auch in seinem Votum für



Andrea Middel erhält Blumen für Ihre siegreiche Wahl in den Kirchenrat. An ihrer Seite der Kirchenratspräsident Thomas Inglin.

Foto: zvg

den Kandidaten Bürgisser, dass eine solche Wahl die urdemokratischste Form sei, um eine Person zu wählen. Es brauche auch, so Riboni weiter, «Mut und Rückgrat», um sich dem Kirchenvolk zu stellen.

Die drei Personen, welche sich für das Amt als Finanzchef der Kirchengemeinde Baar zur Verfügung stellten, liessen sich jeweils von einer Person aus ihrem Umkreis vorstellen. Tony Noser, der diese Vorstellungsrunde mit der Kandidatin Middel begann, betonte, dass seine Favoritin die Integration als selbstverständlich erachte. Sie kenne auch viele Bereiche innerhalb der Pfarrei und bringe das Rüstzeug mit, um dieses verantwortungsvolle Amt ausfüllen zu können. Noser betonte auch die Sozialkompetenz Middel.

Der zweite Kandidat, Langenegger, liess durch seinen Sprecher die Versammlung wissen, dass er ein fachkundiger Mensch sei. Langenegger sei aber kein Mann der grossen Worte.

Bürgisser, der dritte der Wählbaren, umschrieb seine Motivation für das Amt des Finanzchefs kurz und bündig: «Baar liegt mir am Herzen.» Es fiel auch das Wort «engagiert». Der in Allenwinden Wohnhafte hatte schon im Dezember 2023 einen Anlauf zum Kirchenrat unternommen. Gewählt wurde aber ein anderer, der nach zwei Monaten das Handtuch warf. Deshalb kam es am 24. Juni zur erneuten Wahl eines Kirchenrates oder einer Kirchenrätin.

Vertreter der FDP und der Partei Die Mitte liessen die Anwesenden wissen, dass sie auf Bürgisser setzen würden.

Derweil Middel Support in der Person der ehemaligen Baarer Gemeinderätin Sylvia Binzegger Imbach erhielt. Auch Binzegger sprach vom Mut, den es brauche, um ein solches Amt zu übernehmen. Mit ihrem Support hatte Middel nicht gerechnet.

## Geheime Wahl schon von Beginn weg geplant

Nachdem genug gesagt war, begann die entscheidende Phase der Nachwahl: Die Stimmzähler verteilten rote Zettelchen samt Bleistift, wenn gewünscht. Die Anwesenden, die stimmberechtigt waren, durften jeweils nur einen Namen draufschreiben. Dann verschwand der Kirchenratsschreiber Stefan Doppmann mit seinen helfenden Händen in einem anderen Raum.

Nach einiger Zeit war das Auszählen erledigt. Dem Kirchenratspräsidenten wurde ein Zettel gereicht. Zu diesem Zeitpunkt war bereits klar, dass es nur einen Wahlgang geben würde. Ein Vorgehen, welches mit dem Kanton Zug abgesprochen worden war.

Es hätte ohnehin nur einen Wahlgang gebraucht, denn Middel erreichte 144 Stimmen von 227 eingegangenen. Damit schaffte sie das absolute Mehr. 64 Stimmen gingen an Bürgisser. Den Namen Langenegger schrieben 16 der Anwesenden auf ihren Wahlzettel. Eine klare Sache.

«Ich sehe der neuen Aufgabe mit Freude entgegen.»

ANDREA MIDDEL,  
NEUE KIRCHENRÄTIN DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDE BAAR

Die gewählte Middel erhielt grossen Applaus. Sie bedankte sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen. Damit war die Kirchgemeindeversammlung beendet. Der Apéro war eröffnet. Bevor die Neugewählte zu diesem kam, durfte sie viele Hände schütteln. Andere herzten sie. Dass Middel darauf hinwies, in der Einarbeitungszeit gegebenenfalls den langjährigen Finanzchef der Kirchengemeinde, Andreas Weber, zurate ziehen zu können, hat ihr sicher geholfen. Bescheiden sagte die neue Finanzchefin der Kirchengemeinde Baar: «Ein so gutes Resultat habe ich weder erhofft noch erwartet.» Sie strahlte übers ganze Gesicht. Sichtbar war die Spannung von ihr gewichen.

Bereits im zweiten Satz denkt die gebürtige Norddeutsche an ihre neue Herausforderung: «Ich sehe der neuen Aufgabe mit Freude entgegen.»



Das Pfarreiheim der Katholischen Kirche Baar war bei der Nachwahl eines Kirchenratsmitglieds stark besucht.

Foto: mam

# Würdiger Abschied für Pirmin Andermatt

**Zum Gedenken** Zahlreiche Trauergäste geben dem verstorbenen Gemeinderat Pirmin Andermatt die Ehre.

MARCO MOROSOLI

Zwei Monate nach dem plötzlichen Tod des Baarer Gemeinderats Pirmin Andermatt (1966–2024) fand am 18. Juni in der Baarer St-Martins-Kirche seine Abdankungsfeier statt. Die katholische Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Verstorbene war über die Politik in Baar wie auch im Kanton Zug bestens vernetzt. Andermatt hatte aber auch ein Herz für zahlreiche Vereine und Organisationen.

In der Abdankungsfeier sprachen neben den zwei Pfarrern noch drei weitere Menschen. Den Anfang machte der Baarer Gemeindepräsident Walter Lipp, dann war der Kantonsratspräsident Karl Nussbaumer an der Reihe. Für den Zuger Regierungsrat sprach Frau Landammann Silvia Thalmann-Gut. Die Redenden verzichteten auf das Auflisten von wohlbekanntem Taten, welche der Verstorbene für die Öffentlichkeit erledigte.

Der Baarer Gemeindepräsident Walter Lipp sagte, dass Pirmin Andermatt der Bevölkerung «gedient hat». Die Zahlen «waren seine Passion». Er sei stets «mit Ausdauer und Biss unterwegs» gewesen. Der letzte Satz stammt von der Internetseite des Verstorbenen.

**Frau Landammann Silvia Thalmann findet die richtigen orte**  
Auch der Zuger Kantonsratspräsident Karl Nussbaumer hielt sich kurz und

würdigte den Verstorbenen als einen, der inspirieren konnte. Nussbaumer ist sich sicher, dass Andermatt «eine grosse Lücke» hinterlässt. Das mache sich schon jetzt bemerkbar. Für Nussbaumer war Pirmin Andermatt zudem eine «moralische Instanz». Der Mann aus Menzingen fügte dann noch einen Satz an: «Wir werden dich vermissen, aber nicht vergessen.»

Die Zuger Frau Landammann Silvia Thalmann-Gut bezeichnete Pirmin



«Zahlen waren seine Passion.»

WALTER LIPP,  
GEMEINDEPRÄSIDENT BAAR

Andermatt als Freund, «auf den wir uns verlassen konnten». Der Verstorbene, so berichtete Thalmann-Gut, habe keinen Einsatz abgelehnt.

Für den kirchenseitigen Teil der Abdankungsfeier waren der Pfarrer Anthony Chukwu und der Kaplan Andreas Stüdli verantwortlich. Auch sie sorgten mit ihrer ruhigen Art und Weise für die notwendige Würde, die eine Abdankung auszeichnen.

Vor der Kommunion ermunterten die Kirchenleute die Anwesenden, «unabhängig vom Glauben» die Kommunion zu empfangen.

Nach der Abdankungsfeier gingen viele noch zum Grab von Pirmin Andermatt, um von ihm persönlicher Abschied zu nehmen.

## Eine neue Orgel für die Pfarrkirche

Die Versammlung hiess mit wenigen Gegenstimmen einen Kredit von 1,938 Millionen Franken für den Bau einer neuen Emporenorgel in der Pfarrkirche St. Martin gut. Diese wird das bestehende Instrument ersetzen, das seit 1963 im Einsatz steht und in die Jahre gekommen ist. Der Auftrag geht an den Orgelbauer Tomaž Močnik aus Cerklje, Slowenien, der im Ausschreibungsprozess durch sein Konzept für die Umsetzung der vorgegebenen Disposition, durch die künstlerische und handwerkliche Qualität seiner Arbeit und durch den offerierten Preis überzeugt hat.



**Die Pfarrkirche St. Martin bekommt eine neue Emporenorgel.**

Foto: zVg

## Traueranzeigen in der Baarer Zytig

Wir beraten Sie gerne beim Gestalten und Texten.  
Baarer Zytig  
Rathausstr. 2, 6340 Baar  
Telefon 041 531 00 50  
E-Mail info@baarerzytig.ch

« Tod hat keine Bedeutung.  
Ich hab' mich nur  
ins nächste Zimmer aufgemacht.  
Ich bin ich  
und Du bist Du:  
Was immer wir  
füreinander gewesen sind,  
das gilt auch weiter. »

HENRY SCOTT HOLLAND

## Todesfälle

Baar 26. Juni 2024  
**Enggist-Grossenbacher Hans Rudolf**  
geboren am 17. Januar 1934, wohnhaft gewesen an der Bundesstrasse 4, Zug. Die Abdankung und Beisetzung finden im Familienkreis statt.

Baar 25. Juni 2024  
**Knüsel Anita Erika**  
geboren am 19. Mai 1964, wohnhaft gewesen an der Zugerstrasse 11a. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Baar 21. Juni 2024  
**Jaeger Lars Alexis**  
geboren am 7. August 1969, wohnhaft gewesen an der Dorfstrasse 1. Die Beisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Baar 14. Juni 2024  
**Endrizzi-Tardivo Anna-Maria**  
geboren am 4. Februar 1934, wohnhaft gewesen an der Bahnmatt 2. Die Beisetzung hat stattgefunden.

# Fantasy, Kultur ... und sehr viel Handarbeit

**Schule** Am Freitag verlassen Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe zum letzten Mal ihr Schulhaus. In der Sennweid haben sie kürzlich ihre Abschlussarbeiten präsentiert.

FRANZ LUSTENBERGER

Mandalorian aus dem Star-Wars-Universum, ein grosses Spielbrett für Darts, ein kurdisches Festkleid, der «Schrei» von Edvard Munch, Surfen an Land oder eine Tauchfahrt ins Unbekannte – die Ideen und die Vielfalt der Abschlussarbeiten sind beeindruckend. Und alle Jugendlichen der vier Klassen im Sennweid stimmen im Gespräch in einem Punkt überein: «Die Arbeit hat auch sehr viel Spass gemacht.» Neben natürlich sehr viel Aufwand. Während eines ganzen Semesters haben die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Projektunterrichts von zwei Lektionen pro Woche daran gearbeitet. Aber das reichte oft nicht.

«Die Fantasy-Welt ist faszinierend.»

DRAKE FEUSI, SCHÜLER

«Selbständig ein Projekt realisieren», so umschreibt Schulleiterin Gisella Mahler die Aufgabenstellung. Neben der Idee gehört dazu auch die Organisation der eigenen Arbeit. So beschaffte



Drake Feusi und sein lebensgrosser Mandalorian aus Star Wars.



Ayumi Aschwanden präsentiert ihr Fantasy-U-Boot aus «Little Nightmares».

Fotos: fl

sich Drake Feusi das Ausgangsmaterial PETG, etwas härter als PET, selber; Shadin Kaufmann ging zu Holzbau Abt, um das Holz für sein Dartsbrett zuzuschneiden; Elif Akdag bestellte sich den Stoff für ihr kurdisches Festkleid direkt in der Türkei.

## Inspiration aus dem Internet

«Tauchfahrt ins Unbekannte» hat Ayumi Aschwanden ihre Arbeit genannt. Angeregt für ihr Fantasy-U-Boot wurde sie durch das Spiel «Little Nightmares», in dem die Spieler einem Mädchen helfen, aus einer alptraumhaften Meeresstation zu entkommen. Fantasy ist auch das Stichwort für Feusi. Er besucht regelmässig Fantasy-Messen: «Diese Welt fasziniert mich.» Er möchte seine Figur auch an solchen Ausstellungen zeigen.

Manchmal sind es auch bisherige und jetzige Beschäftigungen und Hobbies, welche Ausgangspunkte für die

gewählten Projekte sind: Das Lieblingsfach in der Schule ist für Fiona Rukovci Zeichnen und Malen. Der weltberühmte Schrei von Munch habe sie «von Anfang an fasziniert». Aus Entwürfen und Skizzen wurde letztlich eine eigene Umsetzung des expressionistischen Bildes. Soraya Lombardi hat sich im Handarbeitsunterricht mit Makramee, einer aus dem Orient stammenden Knüpftechnik zur Herstellung von Ornamenten, Textilien oder Schmuck, auseinandergesetzt. Präsentiert hat sie verschiedene Sachen – Schlüsselanhänger, Untersätze, Windlichter, Hängervorrichtungen für Blumentöpfe. «Es ist spannend, dass man aus wenigen Fäden so viel machen kann.»

Die Leidenschaft von Imma Schuler heisst Surfen: nicht Windsurfen auf einem Schweizer See, sondern das attraktive Wellenreiten auf dem offenen Meer. Entstanden ist unter anderem ein Surfponch aus Frotteestoff, unter dem Titel «Surfen an Land». Damit es nicht beim Landgang bleibt, hat die begeisterte Surferin bereits ihre Sommerferien an der französischen Atlantikküste fix eingeplant.

## Noten für die Abschlussarbeiten

Unterstützt wurden die Jugendlichen bei ihren Abschlussarbeiten durch die Klassenlehrpersonen und durch beratende Coaches mit spezifischen Fachkenntnissen. Schulleiterin Mahler: «Wir haben auch unsere Werkstätten im Schulhaus an freien Nachmittagen zur Verfügung gestellt. Dazu kam die Besprechung der Ideen und der Ausführung zu Hause am Familientisch.



Der Schrei von Edvard Munch hat Fiona Rukovci fasziniert.

Die meisten Schülerinnen und Schüler – so das Resultat der Gespräche am Rande der Ausstellung – haben viel mehr Zeit investiert als die im Stundenplan vorgesehenen zwei Lektionen PU pro Woche. Aschwanden: «Ich habe zusätzlich in der Freizeit daran gearbeitet.» Kaufmann: «Die Unterstützung durch den Coach war mir sehr wichtig.» Und Akdag sprach von ihrer Tante, welche ihr mit Rat beim Nähen zu Hause beigestanden sei.

Die Abschlussarbeiten werden benotet. Schulleiterin Mahler sprach von der hohen Qualität der Arbeiten. Und was jetzt? Die meisten Objekte stehen vorerst zu Hause in der Wohnung. Kaufmann will Kolleginnen und Kollegen zum Dartsspiel einladen. Und Akdag will ihr Kleid regelmässig an Festanlässen tragen und zeigen. Sie hat es schliesslich für sich und ihre Kultur gemacht.



Elif Akdag hat sich ein Festkleid genäht.

jazzinbaar



15 YEARS

SAMSTAG & SONNTAG

13.-14. JULI 2024

IM FESTZELT BEI DER RATHUS-SCHÜÜR | JAZZINBAAR.CH


